

Weihnachtspfarrbrief 2024

Pfarrei St. Lambertus Bremen



EIN JAHRESRÜCKBLICK

Filialkirche St. Bernhard Ense-Niederense

St. Bernhard ist die Nachfolgekirche der ehemaligen Pfarrkirche des Klosters Himmelpforten, welche am 17. Mai 1943 in den Fluten der Möhnesekatastrophe unterging. Der Bau wurde in drei Etappen eingeteilt. Im ersten Baujahr entstanden Chor- und Querschiff, im zweiten Baujahr folgte das Langschiff und im dritten Baujahr wurde die Kirche mit der Turmseite vollendet. Großzügige Spenden und viel ehrenamtliche Mithilfe war es zu verdanken, dass am 4. Oktober 1949 das Richtfest gefeiert werden konnte. Schon ein halbes Jahr später waren die Innenarbeiten soweit abgeschlossen, dass am 9. April 1949 die feierliche Kirchweihe durch Kardinal Lorenz Jäger stattfinden konnte.

Das zum Neuaufbau verwendete Material kommt zum weitaus größten Teil aus den Trümmern des versunkenen Himmelpforten. Die Steine der äußeren Verblendung werden den Betrachter an die derzeitige Möhnetalsperre erinnern. Sie stammen aus Restbeständen der damaligen Reparatur. Mauern, Pfeiler und Altarsockel sind Teile des verwüsteten Himmelpforten, welche in das Bild der neuen Kirche eingefügt wurden. Auch die Kreuze auf dem Turm und dem Dachreiter stammen von der alten Kirche.

Man hatte fast alle Teile, die aus Holz waren, in Himmelpforten bergen können. So auch die großen Figuren im Langschiff und das Bild der Hl. Familie. Einige Teile sind bis nach Schwerte geschwommen und stehen heute im Heimatmuseum Niederense.

An der rechten Seite des Langschiffes steht der Hl. Benedikt, daneben der Hl. Laurentius und der Hl. Sebastian. Ihnen gegenüber steht der Schutzpatron der Kirche, der Hl. Bernhard von Clairvaux. Neben ihm der Hl. Stephan und ein Abt der Zisterzienser namens Stephan.



Den Chorraum schmücken drei schöne, abstrakte, in Beton verglaste Fenster. Das mittlere Fenster das Motiv des Kreuzes, umgeben von den Leidenswerkzeugen. Die beiden seitlichen Apsisfenster sind in Komposition und Farbe dem mittleren zugeordnet und sollen die Verklärung aussagen, die vom Kreuz ausgeht. Sie stellen die Himmelfahrt und Krönung Mariens dar, wie sie auch in Himmelpforten in den Alabsater-Reliefs des Hochaltars dargestellt waren.

1978 wurden die kleinen Fenster in den Seitenschiffen erschaffen. Sie zeigen auf der linken Seite, was sich im Alten Testament auf der rechten Seite erfüllt.

Zum Aufgang der Orgel, einer Stockmann Orgel, befinden sich die Reste des Hochaltars und des Seitenaltars aus Himmelpforten. Auch Maria Selbdritt und die Pieta stammen von dort.

Von 1996 bis 1997 wurde die Kirche renoviert und am 4. Juni 97 vom damaligen Weihbischof Marx eingeweiht.

Der Weihnachtspfarrbrief wurde von ehrenamtlichen Mitarbeitern unter Mithilfe aller Gremien und Gruppen der Pfarrei St. Lambertus Bremen erstellt.

Allen Frauen und Männern, die zum guten Gelingen des Weihnachtspfarrbriefes beigetragen haben, gilt ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

Impressum:

Umschlag: 46. Ausgabe / Dezember 2024
Titelbild / St. Bernhard / Foto Egbert Radine
Rückseite / Foto Egbert Radine

Herausgeber: Pfarrei St. Lambertus Bremen

Gestaltung: Peter Haase

Redaktionsteam: Andrea Bierwirth, Anette Dörfler

Bilder: Peter Dziemba, Pixabay, Antonius Risse, Peter Haase, Egbert Radine, Soester-Anzeiger und einzelne Gruppen

Druck: Haase-Druck, Rauschenberg 82, 59469 Ense-Bremen

Grußwort

Heute

ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. (Lk 2,11.12)

Liebe Leserin, lieber Leser, genau diese Worte lesen oder hören wir alle Jahre wieder. Sie sind die große frohe Kunde des Engels damals an die Hirten auf den Feldern Bethlehems. Was wir bei all der Bekanntheit dieser Worte kaum noch hören ist dieses kleine Wort zu Beginn: HEUTE. Bleiben wir doch einen Moment dabei und nehmen dies einmal ganz ernst, dann stellt sich doch die Frage:

Welches HEUTE meint denn dieser Bote Gottes? Dieses HEUTE jedenfalls ist nicht einfach von gestern. „Lukas spricht vom „Heute“ dieses Heilserignisses und vermittelt damit seine konsequent festgehaltene Überzeugung, dass im und aufgrund des Christusgeschehens die Glaubenden zu jedem Zeitpunkt im „Heute des Heils“ stehen. ...Deshalb geschieht für Lukas im Christusgeschehen auch Verheutigung, aggiornamento des Heils. Es beginnt mit dem „Heute“ der Geburt Jesu (siehe 2,11) und durchzieht das Wirken Jesu bis in die Zeit der Kirche.“ (W. Kirchschräger)

Nun kann diese so kurze wie gehaltvolle gute Nachricht gerade in der Weihnachtszeit schnell untergehen, denn es ist so immens viel zu erledigen, vorzubereiten, planen. Es soll ja auch ein schönes Fest werden mit allen und allem was dazugehört. Und erst recht nach dem Fest, wenn der Tannenbaum schon entsorgt ist, da fällt es noch schwerer sich dieses HEUTE wieder klarzumachen.

Ich selber habe große Freude daran, dass es in unserer St. Lambertus Kirche gleich am Eingang ein Bild gibt, das uns genau daran erinnern kann, dass diese große Botschaft von der Menschwerdung an jedem neuen Tag gilt. Wir könnten auch sagen: Das HEUTE des Lukasevangeliums gilt auch morgen wieder als Frohe Botschaft. Gemeint ist das in Stein gearbeitete Krippenbild über dem Haupteingang. Obwohl diese Steine schon so alt sind, ist doch nach wie vor detailgetreu das im Lukasevangelium genannte Zeichen zu erkennen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ (Lk 2,12)

Zugegeben, in unserer Zeit würde niemand mehr ein Kind so wickeln. Doch ist gut belegt, dass dies so üblich war. „Das von den Schultern bis zu den Füßen in Windeln gewickelte Kind blieb vielen Generationen selbstverständlich, weil dieses Bandagieren lange Praxis blieb. An alten bildlichen Krippendarstellungen ist das noch gut zu sehen; weder Arme noch Beine haben Bewegungsfreiheit, sondern bilden ein kompaktes Paket.“ (A. Jantzen) Als dieses Bild an der Eingangstür der Lambertus Kirche geschaffen wurde, wurden Babys tatsächlich immer noch so gewickelt. Eine Änderung kam erst im Barock auf. Damit verbunden war dann auch die Form der Krippendarstellungen, wie sie für uns eher vertraut ist.



Immer also, wenn wir durch diese Eingangstür gehen, aber besonders am Weihnachtsfest, wenn überall in den Kirchen Krippen der unterschiedlichsten Art aufgestellt sind, können wir uns erinnern lassen, was Weihnachten uns HEUTE immer noch zu sagen hat: „ein Anstoss und ein Anlass, dass wir uns von nun an – oder wieder bewusster – mit dem beschäftigen, der da Geburtstag hat, uns interessieren für seine Person, für sein Leben, für sein Schicksal, für seine Botschaft und für sein Vermächtnis. Das Weihnachtsfest will die Frage wachrufen: Wer bist du? Jesus, wer bist du eigentlich? Du, nicht nur die biblische Gestalt des fernen DAMALS, sondern zugleich der Auferstandene, der Jesus Christus HEUTE.“ (R. Körner)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und all Ihren Lieben auch im Namen des Pastoralteams ein friedvolles, frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2025

Martina Berens
Dipl.-Religionspädagogin



Carsten Scheunemann, Pastor



Pastor i.R. Dr. Jan Bojko



Martina Berens, Gemeindefereferentin



Katrin Kokenkemper, Gemeindefereferentin

Grußwort der Ev. Kirchengemeinde

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich grüße Sie als „der Neue“ in der Ev. Kirchengemeinde Ense. Ich bin Diakon Klaus Faß und als solcher Nachfolger von Pfarrerin Dinter, die am 30.07.24 in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten ist. Ich grüße Sie stellvertretend für die Gemeinde im Namen des Presbyteriums und der Vorsitzenden Frau Dr. Neumann-Aukthun.

Das „Fürchte Dich nicht“ stand über der Bekanntgabe der Engel an Maria, sie werde ein Kind bekommen, dass der Sohn des Höchsten sein werde. Das „Fürchte Dich nicht“ hörten auch die Hirten auf dem Felde, bevor sie das Kind in der Krippe sehen konnten. Das „Fürchte Dich nicht“ steht auch über unserem Leben, gerade dann, wenn wir uns auf unbekannte Pfade begeben, so wir auf Gott vertrauen. Das „Fürchte Dich nicht“ gilt der Kirchengemeinde in diesem und den kommenden Jahren ganz besonders, in denen wir mit dem Interprofessionellen Pastoralteam neue innerkirchliche Wege beschreiten

und uns auf eine Fusion mit den Kirchengemeinden Wickede und Werl vorbereiten.

Unter dem Motto „Fürchte Dich nicht“ bin ich in die bildlichen „Fußstapfen“ von Pfarrerin Dinter getreten. Aber würden wir beide unsere Stapfen in den Schnee drücken, sähe man, dass mir Frau Dinters Schuhe erstens nicht passen würden und zweitens meine Füße größer sind. Was mit den sprichwörtlichen Spuren ist, die Frau Dinter hinterlassen ist, so sind diese deutlich, in



der Gemeinde, bei den Menschen. Aber nicht eigene Spuren zu hinterlassen war Frau Dinters Ziel, noch ist es meins. Unser gemeinsames Ziel ist und war, auf unseren Herrn Jesus Christus hinzuweisen und mit und für ihn Gemeinde zu gestalten.

Ich fürchte mich nicht, sondern freue mich auf die ökumenische Zusammenarbeit, denn auch das ist Gestaltung der Gemeinde Gottes, an den wir gemeinsam glauben. Erste Erfahrungen

haben wir schon gemacht, bei den Einschulungsgottesdiensten im Sommer und beim Patronatsfest im Kindergarten St. Bernhard. Ich fühle mich in der Ökumene herzlich angenommen und lade ebenso herzlich dazu ein. wünsche einen gesegneten Advent, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2025. Ich wünsche mir für 2025 weniger Hunger, weniger Kriege, weniger Leid und Elend auf dem Weg zum „Shalom“. Ich wünsche auch ihnen ein Mehr des göttlichen Friedens „Shalom“, weil dies eine enge persönliche Beziehung zu Gott voraussetzt.

Ihr Diakon
Klaus Faß

Verabschiedung Frau Dinter

Abschied nach 29 Jahre – Christine Dinter tritt als evangelisch Pfarrerin zurück und zieht zurück in ihre Heimatstadt Bielefeld

Für Christine Dinter endet nach 29 Jahren in der Gemeinde Ense ein Lebensabschnitt, denn sie beendet ihre Tätigkeit als evangelisch Pfarrerin in Ense. 29 Jahre, in denen sie gemeinsam mit ihrem Team viel Neues hervorgebracht und evangelische Kirche erlebbar gemacht hat.

Zusammen mit ihrem Team wurden folgende Angebote ins Leben gerufen: Erntedankfeste auf dem Hof Ferige, Ökumenische Bibel-Abende, Eine-Welt-Kreis, Die Aktion „Suppe statt Braten“, Der Kinder-Bibel-Tag, Der Ökumenische Krankenhaus-Besuchsdienst, Das Ökumenische Nachtgebet.

„Ich weiß noch, dass der damalige Superintendent mich in einem Bulli durch Ense gefahren hat. Die Sonne hat an diesem Novembertag geschienen und ich dacht mir „Schön ist es hier“, erinnert sich die evangelische Pfarrerin an ihre erste Begegnung mit der Gemeinde Ense. Christine Dinter trat am 01. Mai 1995 die Pfarrstelle in Ense an. Neben ihrer Tätigkeit als Pfarrerin



hat Christine Dinter auch an der Schule in Bad Sassendorf und an der Ursulinen-Realschule in Werl Religionsunterricht gegeben.

Sie schätzt die Paulus-Kirche in Bremen sehr, weil sie ein sozialgeschichtlicher Schatz sei und viele Menschen dabei geholfen haben, sie aufzubauen.

Quelle: Soester Anzeiger



Hoffungslicht

*Gerade jetzt in diesen Zeiten
brauchen wir verdammt viel Mut;
Hoffnung, dass sich manches wendet,
Einklang fließt statt Menschenblut.*

*Weisheit, um korrekt zu handeln,
rücksichtsvoll zum Nächsten sein,
dass die kleine schwache Seele
spürt, sie ist nicht allein.*

*Optimismus, um zu handeln,
dass der Glaube niemals bricht.
Darum möchte ich euch bitten:
Reicht es weiter, dieses Licht!*

(Robert van Tiggelen)

Gottesdienstordnung zu Weihnachten

Dienstag, 24. Dezember 2024 · Heilig Abend

15.00 Uhr	Bremen	Krippenfeier
15.00 Uhr	Niederense	Krippenfeier
15.00 Uhr	Höingen	Krippenfeier
16.00 Uhr	Waltringen	Krippenfeier
17.00 Uhr	Bilme	Christmette
18.00 Uhr	Niederense	Christmette
22.00 Uhr	Bremen	Christmette

Mittwoch, 25. Dezember 2024 · Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

9.30 Uhr	Bremen	Festhochamt
10.00 Uhr	Höingen	Hochamt
15.00 Uhr	Bremen	Feier der Weihnachtsvesper

Donnerstag, 26. Dezember 2024 · Zweiter Weihnachtstag

9.00 Uhr	Waltringen	Hochamt
9.30 Uhr	Bremen	Hochamt
11.00 Uhr	Niederense	Hochamt

Freitag, 27. Dezember 2024

8.00 Uhr	Bremen	Hl. Messe
----------	--------	-----------

Samstag, 28. Dezember 2024

17.00 Uhr	Höingen	Hl. Messe
17.00 Uhr	Waltringen	Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

Sonntag, 29. Dezember 2024

11.00 Uhr	Niederense	Hochamt
-----------	------------	---------

Dienstag, 31. Dezember 2024 · Hl. Silvester

17.00 Uhr	Bremen	Jahresschlussmesse mit Te Deum und sakramentalem Segen
17.00 Uhr	Bilme	Jahresschlussmesse mit Te Deum und sakramentalem Segen

Mittwoch, 1. Januar 2025 · Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

9.30 Uhr	Bremen	Hochamt
----------	--------	---------

Live-Übertragung der Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen im Fernsehen

ZDF - Zweites Deutsches Fernsehen 9:30 Uhr Fernsehgottesdienst
Katholische Hl. Messe i.d.R. alle zwei Wochen · Übersicht online unter: www.zdf.fernsehgottesdienst.de

ARD - Das Erste, WDR, SWR, BR ...

Gottesdienst-Übertragungen an Sonn- und Feiertagen

Übersicht online unter: <https://programm.ard.de/TV/Themenschwerpunkte/Kirche-und-Religion/Fernsehgottesdienste/Startseite>

Bibel.TV 10:00 Uhr Hl. Messe aus dem Kölner Dom Empfang via DVB-T2, via Satellit, via Kabelnetz, via MagentaTV

Durch die Taufe wurden Kinder Gottes

Taufen 01.11.2023 - 31.10.2024

Bremen

Leon Hildebrand
Luis Pech
Lennart Kubina
Laura Sophie Kubina
Tian Salerno
Levi Spletter
Luis Spletter
Joos Bauerdick
Paula Wrede
Fritz Kaspar Hellmich

Höingen

Bente Sauer
Finn Kupitz
Amalia Maier

Hünningen

Emil Berkenbusch

Lüttringen

Jonas Granseuer
Fiete Wulf
Jolin Marschall

Von auswärts in St. Lambertus getauft

Ella Vonnahme	Soest
Ben Vonnahme	Soest
Matteo Nölke	Arnsberg
Ole Schreiber	Wickede
Hedi Sophie Pape	Werl
Thea Elisabeth Pape	Werl
Max Ringe	Werl
Clara Hamel	Soest
Theo Hamel	Soest
Valentina Poltronieri de Campo	Basel

Niederense

Alexander Kachel
Mats Kätsch
Fiete Johannes Schumacher
Jannis Hammeke
Darwin Velmer
Aria Velmer
Mick Stücken
Leo Kriewald
Alicia Kessler
Linn Hommel
Bosse Simon Hennecke
Elian Lehmberg
Max Luttermann
Paula Radine
Leni Linn
Carolina Turco
Nico Kneer
Eva Dombrowski

Sieveringen

Jonathan Feldmann



Kommunionkinder Pfarrei St. Lambertus

Frieda Bankamp
Jan Beer
Lukas Beilenhoff
Jona-Lea Bertig
Maximilian Bierbaum
Jana Birnbaum
Lias Bittis
Moritz Blumenhofer
Leonas Bosmans
Til Brägas
Theo Brunnberg
Lina Buchmüller
Leandro Busemann
Amalia Calcagno
Charlotta Mira Dargel
Pia Düllberg
Nicolas Duran Osorio
Jacob Düsener
Jannis Erdmann
Paul Fischer
Erik Frieling
Louisa Frigge
Alena Fuchs
Liana Gärtner
Jana Maria Glässner
Jona Goretzki
Greta Grow
Tessa Hartmann
Finn Hoffmann
Sophie Holbeck
Ida Kachel
Mila Karnowski
Sophia Karnowski
Mats Kätsch
Mats Kesa
Carolina Kettler
Thiago Kirsch
Marie Knappstein
Jan Knobel
Madeleine König
Jule Kopf
Clemens Hubertus Kopp



Waltringen, 6. April 2024



Bremen, 6. April 2024



Bremen, 7. April 2024

Kommunionkinder Pfarrei St. Lambertus



Bilme, 13. April 2024



Niederense, 13. April 2024



Höingen, 14. April 2024

Maya Ladkau
Milan Metzger
Florian Nagel
Lien Olmes
Leni Orth
Mats Otterstedde
Nele Pitz
Lukas Alexander Pohl
Marleen Radke
Maya Repetiuk
Jonathan Rogge
Tim Schäfer
Lea Scheleg
Felix Schmitz
Klara Schmitz
Tom Schönhense
Sophie Anjuli Sölken
Dejan David Tuneke
Eda Vogelsang
Laura Vonnahme
Jannis Wegener
Matilda Wenge
Joschua Zickau



Bild: factum.adp
In: Pfarbriefservice.de



Link
Erstkommunion

Jubelkommunion 2024



58 Frauen und Männer erinnerten sich an ihre Erstkommunion am 09. April 2024 in der Lambertuskirche Bremen.
In einer von Pastor Carsten Scheunemann gehaltenen



tenen Messfeier mit dem Thema „In Dankbarkeit und Erinnerung zurück am Ort des Geschehens“ feierten sie Ihre Goldene und Diamantene Kommunion.

Nur eine Krippe

*Nur eine Krippe in dieser Welt!
Birgt sie doch alles
Was uns trägt und hält
Zeugnis des Glaubens
In dieser Welt.*

*Nur eine Krippe in dieser Welt!
In ihr liegt der Heiland
Der Christenheit Held
Zu uns gesandt
In diese Welt.*

*Nur eine Krippe in dieser Welt!
Frohe Botschaft
Die unser Leben erhellt
Schenkt sie uns Hoffnung
In dieser Welt.*

*Nur eine Krippe in dieser Welt!
Verheißt uns die Rettung
So sind wir bestellt
Die Schöpfung zu achten
In dieser Welt.*

*Nur eine Krippe in dieser Welt!
Der Stern der uns leitet
Erstrahlt am Himmelszelt
Bis wir daheim sind
In SEINER Welt.*

*Barbara Mendes,
In: Pfarrbriefservice.de*



Firmung in der Pfarrei St. Lambertus

Bachhofen, Lennard
Bahne, Tobias
Barnbeck, Nia Lena
Bauten, Erik Johannes
Bertram, Conner
Binnebösel, Lias
Blumberg, Marie
Blumenstein, Marc
Bönning, Sophia
Brägas, Lotta
Brinkmann, Henrike Marie
Buchmüller, Arina
Bühning, Joel Finley
Buller, Justus
Ceiler, Maik
Dülberg, Franziska
Düllberg, Rebecca
Egidius, Noelia
Feldmann, Fiona Marie
Fuchs, Selina
Gerull, Stella
Gerwin, Emma
Giese, Tia Charleen
Grow, Ian
Heimann, Justus
Hellmann, Felix Clemens
Hoffmeister, Leonie
Hohbach, Maike
Holthoff, Emelie
Jachacy, Emily
Jantos, Gabriel
Jütting, Mira Sophie
Kettler, Charlotte
Keysselitz, Bailey
Klebsattel, Hannes
Klenter, Marius
Köhler, Pia
Könemund, Jonah
Könemund, Magnus
Lange, Franziska
Luft, Viktor
Luttermann, Lea
Niedenführ, Lukas
Nordhaus, Sophia
Olmes, Tom
Osterhaus, Marie-Sophie
Papenheim, Lina
Pech, Annalena
Pitz, Maja
Rahmann, Niklas Jonathan

Rennemeier, Mia
Ruhm, Paul Jonas Norbert
Schäferhoff, Maximilian
Schlünder, Lewin
Schmitz, Marie
Schrage, Emily
Schrage, Marius
Selka, Celina Marie

Stein, Mia Anna
Tölle, Emma
Töppel, Nico
Trippe, Paula
Vollmer, Vivienne
Vorsthove, Luca
Wrede, Ben
Zinn, Jolina



Thomas Nitsche



Malte Thiedemann



Malte Thiedemann



Link
Firmung

Das Sakrament der Ehe spendeten sich

01.11.2023-31.10.2024

Eheschließungen St. Lambertus

Fabian Fahnenbrauck
Alex Schinow

Lea Greshake
Sophia Walper

Ense-Parsit
Ense-Bremen

Eheschließungen St. Bernhard

Eheschließungen Hl. Geist Bilme

Dominik Bange
Steffen Grobe

Laura Schlösser
Melanie Rademaker

Soest
Ense-Oberense

Eheschließungen St. Marien Waltringen

Eheschließungen St. Josef Höingen

Jonas Schlüter
Lukas Sauer
David Sauer

Hannah Nestler
Vanessa Bamberg
Theresa Münstermann

Ense-Höingen
Ense-Höingen
Ense-Parsit

Silberne Hochzeiten (kirchlich gefeiert)

Dirk & Simone Hömberg 01.06.24

Goldene Hochzeiten (kirchlich gefeiert)

Brigitte & Joseph Hollmann 25.11.23

Diamantene Hochzeiten (kirchlich gefeiert)

Heinrich & Ingrid Pohl 13.01.24
Gerhard & Rosalie Wünsche

Wir beten für unsere Verstorbenen

01.11.2023-31.10.2024

St. Lambertus Bremen

verstorben am

02.11.23	Franz	Kettler
09.11.23	Veronika	Schwinghammer
23.11.23	Maria	Kothe
11.12.23	Pastor i.R. Johannes	Müting
17.12.23	Renate	Burghardt
20.12.23	Ernst	Hünnies
22.12.23	Hildegard	Risse
26.12.23	Heinrich	Jochheim
04.01.24	Marianne	Bankamp
13.01.24	Magdalene	Peck
14.01.24	Karl Heinz	Nordhaus
18.01.24	Peter	Böcking
20.01.24	Johannes	Kopp
23.01.24	Irmgard	Vogt
27.01.24	Maria	Knoop
27.01.24	Maria	Lammert
02.02.24	Hubert	Schlegel
03.02.24	Doris	Dohle
13.02.24	Ludwig	Brügge
14.02.24	Mathilde	Tölle
16.02.24	Elisabeth	Schwarze
23.02.24	Theresia	Schriek
27.02.24	Theresia	Hesse
02.03.24	Dirk	Sowinski
03.03.24	Marlis	Schlitt
09.03.24	Karl-Heinz	Otterpohl
18.03.24	Margarethe	Schäfer
22.03.24	Josef Max Wilhelm	Lihs
23.03.24	Hubert Anton	Wolff
24.03.24	Hedwig Josefa	Neuhaus
28.03.24	Agnes	Risse
29.03.24	Maria	Kautza
30.03.24	Susanne	Holthoff
03.04.24	Annelore	Vielberg
08.04.24	Manfred	Kettler
13.04.24	Regina	Scherer-Hollstein
17.04.24	Adelheid	Kuschel
19.04.24	Ralf	Kosteczko
11.05.24	Maria	von Borzikowski
13.05.24	Hannelore	Glade
20.05.24	Christa	Dunker
23.05.24	Gerd	Schulte
24.05.24	Hermann-Josef	Müller
24.05.24	Wilhelm	Stamen
21.06.24	Uwe	Fingerhut
30.06.24	Josef	Rickert
01.07.24	Theo	Vielberg
16.07.24	Christel	Luig
19.07.24	Thomas	Enste
20.07.24	Alexander	Rupp
20.07.24	Peter	Fellows
24.07.24	Hans-Dieter	Tigges
25.07.24	Andrea	Bandiziol
28.07.24	Jürgen	Stock
02.08.24	Hans Jürgen	Gens
03.08.24	Maria	Schulte
05.08.24	Antonia	Tigges
17.08.24	Paul	Schulte

23.08.24	Ida Elfriede
08.09.24	Elisabeth
11.09.24	Franzisca
15.09.24	Albert
18.09.24	Detlef
28.09.24	Johannes
01.10.24	Margot
03.10.24	Maria
13.10.24	Hildegard
22.10.24	Reiner

Löffeler
Schulze Geiping
Schelte
Hering
Gans
Dreschler
Wessel
Kieseheuer
Kirchhof
Kettler

St. Bernhard

verstorben am

12.11.23	Elisabeth
24.11.23	Erika
26.11.23	Elisabeth
25.12.23	Josef
04.01.24	Gerhard
14.01.24	Karl Heinz
18.01.24	Maria
19.01.24	Maria
24.01.24	Patrizia
04.02.24	Elisabeth
14.02.24	Mathilde
25.02.24	Rosemarie
02.04.24	Klaus
06.04.24	Norbert
21.04.24	Maria
13.05.24	Hannelore
30.05.24	Franz Josef
14.06.24	Gerhard
15.06.24	Lukas
23.07.24	Andreas
23.07.24	Marianne
24.07.24	Monika
22.08.24	Alfred
22.08.24	Christa
24.08.24	Johannes
28.08.24	Sandra
03.09.24	Wilfried
17.09.24	Ursula
22.09.24	Marlies
23.09.24	Hildegard
23.10.24	Cäcilia

Pustelnik
Böger
Schiermeister
Dohle
Wetzel
Nordhaus
Schulte
Zelder
Calcagno
Nordhaus
Tölle
Langesberg
Hagedorn
Kunze
Herbers
Glade
Hillebrand
Luttermann
Piecha
Piecha
Schulte
Kießler
Nettelhoff
Aust
Häger
Schulte
Grüne
Hellmann
Kröllken
Nordhoff
Pfannkuchen

Hl. Geist Bilme

verstorben am

05.12.23	Manfred
10.12.23	Alfons
24.12.23	Hubert
04.01.24	Elfriede
22.01.24	Mathilde
13.02.24	Karl Franz
27.05.24	Wilhelmine
01.06.24	Wilfried
16.07.24	Anita
18.07.24	Roswitha

Rutkowsky
Große Glanemann
Safar
Suermann
Dohle
Gosselke
Schiene
Grobe
Keggenhoff
Gosselke

In eigener Sache

Liebe Gemeindemitglieder,
schön, dass Sie sich die Zeit nehmen, einen Blick in unseren Weihnachtspfarrbrief zu werfen. In der Adventszeit ist Zeit ein kostbares Gut. Viele sind beschäftigt mit den Vorbereitungen, die für diese Tage anstehen, manchmal auch genervt, weil es überall in den Städten so voll ist. Aber halten Sie bewußt inne und genießen Sie die Weihnachtszeit mit ihrer Familie und Freunden. Denn an Weihnachten sehen wir besonders, wie die Liebe und das Miteinander wirken, mitten in unserer alltäglichen Geschäftigkeit.

Herzlichen Dank ...

... sagt die Pfarrei St. Lambertus Bremen allen, die uns das ganze Jahr so tatkräftig zur Seite standen. Nur so konnten die vielen Aktionen gelingen. Für uns alle waren dies besonders schöne Momente.

Noch ein Hinweis:

Die E-Mail Adresse lautet: weihnachtspfarrbrief-lambertus@web.de

An diese Adresse können Sie im Laufe des Jahres Berichte, Fotos und Anregungen schicken.

*Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.
Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen:
Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteil werden soll:*

*Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren.
Er ist der Messias, der Herr.
Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.*

Lukasevangelium 2,9-12



***Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien, Verwandten und Freunden fröhliche,
gesegnete, friedvolle Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr unter Gottes Segen.
Das Redaktionsteam Weihnachtspfarrbrief St. Lambertus Bremen***

Nachruf Pastor i. R. Johannes Müting



Im Alter von 83 Jahren verstarb in den Morgenstunden des 11. Dezember 2023 Pastor i. R. Johannes Müting. Zusammen mit unserem langjährigen Pfarrer Franz Forthaus wurde er am 11. März 1967 im Hohen Dom zu Paderborn zum Priester geweiht. Mit

seiner vorzeitigen Pensionierung kam er im Dezember 1998 hier nach Ense, wo er bis noch vor einigen Jahren Hl. Messen innerhalb der Pfarrei zelebriert hat.

An dieser Stelle danken wir ihm für sein unermüdeliches Wirken in unserer Pfarrei und bitten Gott, er möge ihm seine Mühen lohnen.

Nachruf

*„Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.“*

In den Morgenstunden des 11. Dezember 2023 verstarb
im Alter von 83 Jahren aus unserer Pfarrei

† Pastor i. R. Johannes Müting

Geboren wurde er am 30. Juni 1940 in Atteln bei Paderborn. Nach Schule und Studienzeit wurde er am 11. März 1967 im Hohen Dom zu Paderborn durch den damaligen Erzbischof Lorenz Kardinal Jäger zum Priester geweiht. Seine erste Vikarsstelle war in Horn bei Erwitte. Danach war er in Bielefeld, Olsberg-Bigge, Lennestadt-Maunke sowie Bad Driburg-Dringenberg als Seelsorger tätig. Von 1987 bis 1998 vollzog er als Pastor seinen priesterlichen Dienst in Olsberg-Elleringhausen. Mit dem Eintritt in den Ruhestand zum 01. Dezember 1998 wirkte er als aktiver Subsidiar in unserer Pfarrei St. Lambertus mit.

Pastor i. R. Johannes Müting war ein Priester von tiefgreifender Spiritualität, welches sich in seinen Predigten, in der Feier der Gottesdienste sowie in der persönlichen Seelsorge widerspiegelte. Wir dürfen für sein jahrzehntelanges Wirken im Weinberg des Herrn dankbar sein und seiner bei der Feier der Hl. Messe gedenken.

Für die Pfarrei St. Lambertus, Bremen

Pastor Carsten Scheunemann

Für den Kirchenvorstand

Herr Klaus Eickenbusch

Für den Pfarrgemeinderat

Herr Stefan Bach

Kirchenvorstand

Liebe Gemeindemitglieder!

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen des neu gegründeten Pastoralen Raums Werl. Zu diesem Raum gehören die vier Kirchengemeinden aus Werl (Propstei St. Walburga), Ense (St. Lambertus), Wickede (St. Antonius) und Welver (St. Bernhard). Im Januar wurde in Westönnen der Pastorale Raum im Rahmen eines Festhochamtes mit anschließender Feier zur offiziellen Gründung des Raums eröffnet. Dies geschah unter Beteiligung von Dechant Röttger, Propst Feldmann - als Leiter des neuen Pastoralen Raums -, Pastor Scheunemann, allen übrigen Seelsorgern, der Mitarbeitenden, der Gremienvertreter sowie vieler Kirchenmitglieder aller vier Kirchengemeinden. Es wurde betont, dass jede Kirchengemeinde finanziell, kirchenrechtlich, wirtschaftlich und personell selbstständig bleibt.

Ziel des neuen Raums ist es u.a., dass die Zusammenarbeit auf der Ebene der Seelsorger und der Gemeindereferentinnen gestärkt wird, aber auch um den zukünftigen strukturellen Herausforderungen zu begegnen. Ebenso sollen die Prozesse u.a. bei der Erstkommunion sowie bei der Firmvorbereitung vereinheitlicht und vereinfacht werden. Durch den Zusammenschluss zu einem pastoralen Raum können wertvolle Synergien entstehen, sowohl auf der pastoralen als auch auf der organisatorischen Ebene. Personell hat der Pastorale Raum eine Verstärkung in Form einer Verwaltungsleiterin bekommen. Kerstin Schickhoff unterstützt seit dem 01.04.2024 die Kirchenvorstände im strategischen und operativen Bereich, entlastet das pastorale Personal und leitet alle Mitarbeitenden des nicht pastoralen Teams aller vier Pfarreien. Frau Schickhoff hat sich schon in den wenigen Monaten ihrer Tätigkeit in hervorragender Weise eingearbeitet und ist ein Gewinn für den Pastoralen Raum Werl und seinen neuen Strukturen.

Alle Seelsorger, Gemeindereferentinnen, Mitarbeitenden der Pfarrbüros und Gremienvertretenden des Pastoralen Raums wurden am 05. Oktober 2024 ins Franziskus-Forum Wickede (Ruhr) zu einer ersten Meilensteinveranstaltung eingeladen, um sich, neben dem gemeinsamen Kennlernen und Vernetzen, über Vorstellungen, Erwartungen und Ziele auszutauschen. Eine achtköpfige Steuerungsgruppe aus den Gremien der vier Kirchengemeinden wird nun auf Basis der Ergebnisse dieser Veranstaltung bis Ende 2025 eine gemeinsame Pastoralvereinbarung erarbeiten. Begleitet

wird dieser Prozess von erfahrenen Beratern des Erzbistums in Paderborn.

Ansonsten hat der Kirchenvorstand St. Lambertus im Jahr 2024 im Rahmen von 7 Sitzungen über Grundsatzthemen beraten und verschiedene Beschlüsse in Finanz-, Grundstücks- und Bauangelegenheiten gefasst. Hervorzuheben ist insbesondere der Verkauf des ehemaligen Pfarrhauses in Ense-Niederense an die Gemeinde Ense, die dieses Gebäude für die Unterbringung von Flüchtlingen nutzen möchte.

Bei einem Besuch der Hospiz-Einrichtung Heilig-Geist in Unna, in Begleitung der neuen Verwaltungsleiterin Kerstin Schickhoff, hat sich der Kirchenvorstand über die stationäre Hospizarbeit informieren lassen. Der Kirchenvorstand hat die Hospizeinrichtung als einen Ort wahrgenommen, der Menschen beim „Abschied nehmen“ Geborgenheit gibt. Spontan hat sich der Kirchenvorstand bereit erklärt, eine Spende in Höhe von 500,00 Euro zu leisten.

Ein besonderer Dank gilt den Menschen unserer Gemeinde, die sich in diesem Jahr an verschiedenen Stellen ehrenamtlich engagiert und dadurch zum wesentlichen Gelingen unseres christlichen Gemeindelebens beigetragen haben!

Sollten Sie Fragen zu den vorgenannten Themen haben, stehen Ihnen alle Mitglieder des Kirchenvorstandes gern zur Verfügung. Auch Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Nun wünschen wir Ihnen, im Namen des gesamten Kirchenvorstandes, ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2025.

Mit besten Grüßen

Klaus Eickenbusch, Geschäftsf. Kirchenvorstandsvorsitzender

Dirk Bachhofen, stellv. geschäftsf. Kirchenvorstandsvorsitzender



Pfarrgemeinderat

„Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5)

Nach den Seligpreisungen sagt Jesus genau das zu seinen Jüngern. „Ihr seid das Salz der Erde“. Und damit sind auch wir heute gemeint. Auch wenn wir das gern vergessen.



Ihr seid das Salz der Erde. Selig seid ihr Friedenstifter. Ganz konkret beim Schlichten eines Streites, beim Beten bei den Friedensgebeten in Himmelpforten oder vor der Kirche mit unterschiedlichen Religionen, beim Planen und Durchführen der Abendgebete im Sommer zusammen mit den evangelischen Christen.

Ihr seid das Salz der Erde. Selig seid ihr, die sich in der Gemeinde engagieren. Beim Vorbereiten und feiern des Patronatsfestes am und mit dem Kindergarten, beim Kuchen backen und Kaffeekochen für ein Treffen.

Ihr seid das Salz der Erde. Selig seid ihr, die sich für unsere Umwelt einsetzen. Beim Müllsammeln im Dorf oder wenn du mit dem Fahrrad anstatt des Autos unterwegs bist.

Ihr seid das Salz der Erde. Selig seid ihr, die sich gegen „Rechts“ sowie Extremismus und Vorurteilen aller Art einsetzen. Beim Kennenlernen aller Mitbürger egal welcher Herkunft, welcher Religion, welcher Hautfarbe beim Familiencafe im Lindenhof, beim Mundaufmachen gegen blöde

Stammtischparolen, durch die Teilnahme an demokratischen Kundgebungen.

Ihr seid das Salz der Erde. Selig seid ihr, die sich für die Mitmenschen einsetzen. Beim Friedhofscafe einmal im Monat in Bremen und Niederense, beim Organisieren und Feiern der Schützenfeste, durch die zahlreichen Kiffangebote für ALLE Kinder in diesem Sommer, beim Trainieren der Jungen und Mädchen jede Woche auf dem Fußballplatz, durch das Angebot für Kinder und Jugendliche durch die Jugendgruppen der Gemeinde.

Das Salz der Erde sein, das haben wir uns vom Pfarrgemeinderat in diesem Jahr vorgenommen und in Zusammenarbeit mit vielen ein Stück weit in Ense verwirklichen können. Danke dafür. Im Jahr 2025 stehen die nächsten Wahlen an und wir freuen uns auf alte sowie neue Unterstützung. Ein Höhepunkt im September war sicherlich die gemeinsame Wallfahrt nach Werl. Die Niederenser machten sich schon gegen Mittag auf den Weg Richtung Mucher Kreuz, wo die Bremer mit Pastor Scheunemann schon auf die rund 20 Pilger warteten. Nach kurzer Kaffeepause ging es trockenen Fußes, was dieses Mal nicht selbstverständlich war, Richtung Werl. „Ihr seid das Salz der Erde“ war übrigens auch das diesjährige Motto der Werler Wallfahrt zur Gottesmutter Maria. So konnten wir an verschiedenen Stationen hierzu beten und Texte hören. In der Basilika wurden wir herzlich empfangen und wir durften einen festlichen Gottesdienst feiern bevor es im Pilgersaal leckere Suppe gab.

Als Pfarrgemeinde drehen wir uns in Zukunft nicht nur um unsere eigenen Kirchtürme, sondern wir blicken auf den Pastoralen Raum Werl, den wir im Januar in Westönnen feierlich begründet haben. Im diesem Jahr standen schon viele Treffen – auf der Ebene der Haupt- und Ehrenamtlichen – an, um sich kennenzulernen und erste Netzwerke zu bilden. Ziel ist es, die Idee vom Pastoralen Raum Werl mit Leben zu füllen und die Kirche in Werl, Welper, Wickede und Ense zukunftsfähig zu machen. Daran arbeitet der Pfarrgemeinderat gerne mit.

Auch schauen wir über den Tellerrand hinaus und arbeiten mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern ökumenisch zusammen. Lebendiges Zeichen dafür sind u.a. die ökumenischen Abendgebete.



An dieser Stelle möchten wir uns besonders für das jahrelange segensreiche Engagement von Frau Pastorin Dinter in der Evangelischen Kirchengemeinde Ense und der damit verbundenen Zusammenarbeit danken. Sie war uns immer das Salz in der ökumenischen Suppe und wünschen ihr für ihren Ruhestand Gottes reichen Segen.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit Ihren Lieben und uns allen einen guten Start mit hoffnungsvollen Schritten in das Jahr 2025.

Für den Pfarrgemeinderat
Nina Wortmann und Stefan Bach



Gemeindeausschuss Bremen



Im vergangenen Jahr setzten wir vom Gemeindeausschuss Bremen auf einige altbewährte Aktionen. In der Adventszeit gestalteten wir wieder das ein oder andere Fenster beim lebendigen Adventskalender.



Auch eine Roratemesse gestalteten wir wieder und freuten uns über die zahlreichen Besucher. Eine Hl. Messe bei Kerzenschein ist einfach immer wieder etwas Besonderes. Das anschließende Beisammensein vor der Kirche mit warmen Getränken sorgte für einen gemütlichen Abschluss.

Leider war auch im vergangenen Jahr das Thema Krieg allgegenwärtig. Umso mehr freute es uns, dass das Friedenslicht aus Bethlehem trotz der schwierigen Situation vor Ort wieder in die ganze Welt gesandt werden konnte. Nach einem beeindruckenden Gottesdienst in der alten Wallfahrtsbasilika brachten wir das Friedenslicht mit nach Ense und es konnte von allen Gemeindemitgliedern in den Kirchen abgeholt werden.

Nach einer sehr kurzen Adventszeit stand auch schon fast wieder die Fastenzeit vor der Tür. Es ist mittlerweile eine liebgewonnene Tradition geworden, dass sich einige Mitglieder des Gemeindeausschuss treffen, um Palmzweige zu binden, die nach der Segnung in der Kirche in Bremen

zur Mitnahme bereit liegen. Hier sagen wir einmal „Vielen lieben Dank“ an die Familien Kettler/Mesche, die seit Jahren die Buchsbäume hierfür zur Verfügung stellen.

Ebenfalls am Palmsonntag fand die Aktion „Ein Teil dabei“ zum zweiten Mal statt. In allen Kirchen und Kapellen wurden Körbe aufgestellt, in die die Gottesdienstbesucher „ein Teil“ Lebensmittel geben konnten, die von uns anschließend an den Enser Warenkorb übergeben wurden.

Besonders hervorheben möchten wir die Aktion „Wir setzen Zeichen“! Unter dem Motto „Für eine tolerante, vielfältige Heimat und eine friedliche Welt“ organisierte Beate Wegener an 5 zentralen Orten in Ense ca. halbstündige Treffen mit passenden Texten, Liedern und Gebeten. Sie konnte viele Enser Vereine, Vertreter der Gemeinde, oder Privatpersonen begeistern mitzuwirken und ein Zeichen zu setzen, für ein tolerantes Ense! (Foto 6+7)

An zwei Sonntagen haben wir nach dem Hochamt zu einem „Coffee to stay“ eingeladen. Im Gegensatz zu dem eiligen „Coffee to go“ konnte man auf dem Kirchplatz einfach mal stehen bleiben und sich bei einer Tasse Kaffee über Gott und die Welt unterhalten.

Wer Lust hat sich bei unseren abwechslungsreichen Angeboten einzubringen, ist jederzeit herzlich willkommen! Es besteht keinerlei Verpflichtung für einen bestimmten Zeitraum, oder Veranstaltungen. Jeder bringt sich so ein, wie er Zeit und Lust hat. Sprecht uns einfach an, oder wendet euch an das Pfarrbüro.

Stefan Bach (Bremen), Julia Dümpelmann (Bremen)
Jaqueline Goretzki (Hünningen/Lüttringen)
Yvonne Kettler (Ruhne), Melanie Klenter (Ruhne)
Christina Stock (Bremen)



Gemeindeausschuss Niederense

Liebe Leserinnen und Leser,
das Jahr 2024 liegt hinter uns, und für uns, den Gemeindeausschuss St. Bernhard Niederense, war es ein besonders spannendes Jahr. Wie in jedem Jahr bildeten die Frühschichten in der Fastenzeit unsere erste Veranstaltungsreihe. Auch in der Osterzeit wurden wieder das traditionelle Passionsspiel mit Palmsegnung, der Kinderkreuzweg und die Apagefeier durchgeführt.



Am 9. April 2024 jährte sich die **Kirchweihe** von St. Bernhard zum 75. Mal. Diesen Anlass nutzen wir, um ein großes Kirchweihfest mit der Gemeinde zu feiern. Nach einem festlichen Gottesdienst, in dem aktive und ehemalige Messdienerinnen und Messdiener gemeinsam dienten, gab es einen Empfang im Haus Porta Coeli. In einer Ausstellung wurden Fotos und historische Dokumente rund um den Bau und die spannende Geschichte der Kirche gezeigt. Außerdem veranstalteten wir eine Kirchenführung, die vor allem viele Personen aus den umliegenden Ortsteilen nutzten, um unsere Kirche einmal besser kennenzulernen.



Im Mai gab es das ökumenische Nachtgebet, das zum letzten Mal mit Pastorin Dinter gefeiert wurde, sowie den Gedenkgottesdienst in Himmelpforten.

Am Ende der Sommerferien stand unsere – inzwischen fast schon traditionelle – **KIFF-Veranstaltung** im Heimatmuseum an. Nach der Führung durch den Heimatverein mussten die Kinder in einer Rätseltour ihr Wissen rund ums Museum unter Beweis stellen – das haben sie hervorragend gemeistert. Es war wieder ein toller Tag rund um unser Museum!





Einen besonderen Gottesdienst („Ich sehe dich“) feierten wir am 30. Juni im Rahmen von Kirche am See, aufgrund des Wetters dieses Mal leider nicht in Himmelpforten. Ein weiteres Highlight war im August das **Kindergarten- und Patronatsfest**, das wir gemeinsam mit dem Kindergartenteam vorbereitet hatten und das wir am Kindergarten feierten. Jung und Alt kamen hier zusammen. Mit einem Gottesdienst, vielen Spielen, Essen, Getränken und bestem Wetter wurde es zu einer gelungenen Premiere, die einer Wiederholung bedarf!



GEMEINDEAUSSCHUSS NIEDERENSE

Wofür sind wir da?

Wir organisieren Feste rund ums Kirchenjahr: Patronatsfest, Agapefeier, Kirchencafé,...

...bieten besondere Gottesdienste an: Frühgottesdienste in der Fastenzeit, Spätschichten im Advent,...

...machen Angebote für Kinder- und Familien: Krabbel- und Wortgottesdienste, Kinderkreuzweg, ...

...fühlen uns mit Himmelpforten verbunden: Gedenkgottesdienst und Ökumenisches Nachtgebet anlässlich der Möhnekatastrophe, Friedensgebete,...

...arbeiten ökumenisch, vielfältig und wetttoffen!

Neugierig geworden? Wir freuen uns über neue Interessierte! Meldet euch gerne bei Nina Wörtmann unter 0171/4792502.

In der Adventszeit laden wir herzlich zu den Spätschichten ein. Sie finden dieses Jahr montags abends um 20 Uhr in St. Bernhard statt (Termine: 02./9./16. und 23.12.24).

Auch im neuen Jahr wollen wir wieder viele Veranstaltungen für unsere Gemeinde auf die Beine stellen, denn die Begegnungen von Jung und Alt, verschiedenen Religionen und Kulturen liegen uns am Herzen und machen unser Gemeindeleben lebendig.

Wer Interesse hat, bei uns mitzuwirken, ist jederzeit herzlich willkommen!

Kapellenverein St. Rochus Oberense e.V.

Das Jahr 2024 war geprägt von einigen Renovierungsarbeiten, die uns unerwartet getroffen haben. Wir hatten uns im Mai einen Termin gesetzt, um die Balken der Fachwerkkapelle zu streichen. Das haben wir dann gegen Ende Mai an einem Freitag und Samstag umgesetzt.

Leider hat sich im Sockelbereich der Kapelle ein Teil des Innenputzes unerwartet gelöst, sodass wir auch diesen Bereich angegangen sind. Diese Arbeiten haben wir dann im August durchführen lassen.



Bei unseren Anstricharbeiten im Frühjahr viel dann auf, dass der Glockenturm im Fußbereich als auch tlw. die aufstehenden Balken morsch sind und somit ein Ersatz zwingend notwendig war. Das traf uns plötzlich und wir mussten die

Glocke abstellen als auch den Prozess der Sanierung schnellstens angehen. Wir haben uns dann Rat von verschiedener Seite eingeholt und mit einem Restaurator die Umsetzung besprochen. Das Ganze wurde dann im Ende August/Anfang September von der Zimmerei Klenter angegangen und fachgerecht instandgesetzt. Unser Dank gilt Thorsten Klenter und seiner Mannschaft, die die Arbeiten ausgeführt haben. Somit konnte der Glockenturm Anfang Oktober wieder in Betrieb genommen werden.

Neben den Sanierungsarbeiten haben wir auch unsere monatlichen Messen abgehalten und zum Rochustag im August kamen viele Gläubige aus Oberense und den umliegenden Dörfern um das Patronatsfest zu feiern. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl weichen wir schon jedes Jahr auf dem Vorplatz aus.

Aber auch die monatlichen Messen in der Kapelle freuen sich nach wie vor großer Beliebtheit und sind regelmäßig sehr gut besucht.

Ebenfalls im August kam Pastor Franz Goeke, der in Oberense groß geworden ist und mit seinen 92 Jahren noch einmal gern die Kapelle sehe wollte und wir haben eine kleine Führung incl. gemeinsames Beten in der Kapelle, abgehalten.

Auch in diesem Jahr zeigte sich das Interesse an der Kapelle von Reisenden auf dem Radweg. Mehrfach wurde ich/wir gebeten mal eben zur Kapelle zu kommen, um den Reisenden ein wenig über die Kapelle zu erzählen.

Unser Dank gilt auch unsere Jugend, die uns bei den Arbeiten an der Kapelle sehr gut unterstützt hat, aber auch mit dem Besuch der monatlichen Messen zeigen, dass ihnen die Kapelle und deren Brauchtum wichtig ist.

Allen Zusammen noch eine schöne Weihnachtszeit!

Gruß Christian Schlösser



Krippenspiel 2023

In den Tagen vor Weihnachten hatten 30 Kinder im Grundschulalter aus Waltringen und Hünning / Lüttringen fleißig geübt, um an Heiligabend die Geschichte der Geburt Jesu vielen Zuschauern in einer vollbesetzten Waltringer Kapelle vorzuspielen.

Musikalisch wurde die Krippenfeier von Bianca Frank am Saxsophon begleitet, was für eine zusätzliche besondere Atmosphäre sorgte.

Im Anschluss an das Krippenspiel waren alle Kinder herzlich an die Sternenleinwand neben der Krippe eingeladen.

Dort konnten sie auf einer Leinwand in Sternen unterschreiben, als Zeichen, dass sie dem Weihnachtsstern gefolgt sind und das Jesuskind begrüßt haben.

Dank zahlreicher Bewerbungen als Engel oder Schäfchen sind unsere kleinen Schauspieler schon fleißig für das diesjährige Krippenspiel am

Proben und laden herzlich für Heiligabend, 16 Uhr, in die Waltringer Kapelle ein.



Bianca Frank, Steffi Brunnberg, Anja Schriek, Nina Olmes

Lebendiger Adventskalender

Impressionen vom Lebendigen Adventskalender aus einer vollbesetzten Waltringer Kapelle am 1. Adventssonntag in lockerer und gemütlicher Atmosphäre. (Bilder von 2023)



Termine in der Vorweihnachtszeit 2024 in der St. Marien Kapelle in Ense-Waltringen

- Auch diesem Jahr findet der Lebendige Adventskalender am 1. Adventssonntag, am 1. Dezember, in der St. Marien Kapelle statt.
Zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest gibt es zwei weitere Veranstaltungen in und an der Kapelle.
- Der MGV Eintracht Waltringen lädt für ein offenes Singen am 7. Dezember ein. Alle, die sich gerne mit weihnachtlichen Liedern auf das Weihnachtsfest einstimmen möchten, sind herzlich willkommen.
Das offene Singen findet im Rahmen des Wortgottesdienstes um 17:00 Uhr statt.
- Die Chöre MGV Cecilia Lüttringen, Heartchor und Taktvoll veranstalten in der St. Marien Kapelle ein Weihnachtskonzert am 18. Dezember, von 19:00 bis ca. 21:00 Uhr, in weihnachtlicher Stimmung.

Wir laden Sie herzlich ein, an den
Veranstaltungen teilzunehmen!



Kindergarten St. Lambertus

*„Ein freundliches Wort geht nie verloren.
Es läuft von einem zum anderen, bis es schließlich
zu uns zurückkommt.“*

(Verfasser unbekannt)



Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir im Familienzentrum St. Lambertus blicken auf eine bunte und ereignisreiche Zeit zurück.

Welche Verbindung hat das oben genannte Zitat mit uns als Familienzentrum? Was hat uns im Jahr 2024 besonders beschäftigt?

Die heutige Zeit stellt Kinder und Familien vor zahlreiche Herausforderungen. Der schnelle Wandel der Gesellschaft, die zunehmende Digitalisierung und der Druck, sowohl in der Schule als auch im Berufsleben, sind nur einige Faktoren, die das Leben komplizierter machen. Gerade in solch schwierigen Zeiten ist es uns um so wichtiger, Zuversicht zu vermitteln und Kindern und Eltern ein Umfeld zu bieten, das ihnen Halt gibt und ihnen zeigt, dass sie nicht alleine sind. Ein offenes Ohr zu haben, freundlich zuzuhören und die richtigen Worte zu finden, kann dabei Wunder wirken. Es geht uns darum, einfühlsam zu sein und zu verstehen, was das Gegenüber gerade bewegt. Auch ist es unser Anliegen, die Beziehungen zwischen den Kindern und den Familien zu stärken. Positive Kontakte und Begegnungen sind entscheidend, um ein Gefühl der Verbundenheit zu schaffen. Denn in einer Zeit, in der vieles unsicher scheint, bieten starke zwischenmenschliche Beziehungen den nötigen Rückhalt, um mit den Herausforderungen des Alltages umgehen zu können.

Anfang des Jahres waren wir noch im Re-Zertifizierungsprozess zum Familienzentrum im Kindergartenjahr 2023/2024. Diesen Prozess haben wir erfolgreich abgeschlossen und dürfen für weitere 4 Jahre den Zusatz „Familienzentrum“ tragen. Mit der erneuten Gütesiegelvergabe haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht. Die Weiterentwicklung der Einrichtung ist ein stetiger Prozess. Auch zwischen den Zertifizierungszeiträumen ar-

beiten wir an den erbrachten Leistungen und Strukturen beständig weiter.

In dem Re-Zertifizierungsprozess konnten wir einen bedeutsamen Kooperationspartner die „Vater-Kind-Agentur vom Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen“ gewinnen. In Kooperation mit der Vater-Kind-Agentur haben wir in diesem Jahr erneut ein besonderes Highlight ausgerichtet und ein Vater-Kind-Wochenende angeboten. Schnell waren alle Plätze ausgebucht, und die Väter machten sich mit ihren Kindern auf den Weg nach Nachrodt-Wiblingwerde. Unter dem Motto „Von Mücken und Elefanten- tierische Geschichten und Spiele für Väter und Kinder“ verbrachten die Väter mit ihren Kindern ein erlebnispädagogisches Wochenende. Voller Begeisterung und mit einem prall gefüllten Rucksack an tollen Erfahrungen miteinander und intensiv verbrachter gemeinsamer Zeit kehrten Väter und Kinder von dem Wochenende zurück. Die Teilnehmenden machten in ihrem Feedback sehr deutlich, dass der Wunsch nach einer weiteren Ausrichtung eines Vater-Kind-Wochenendes im Jahr 2025 besteht. Wir freuen uns, dass wir dieses einzigartige Angebot in unserem Familienzentrum etablieren können.



Die Adventszeit lädt uns jedes Jahr ein, innezuhalten und uns auf das Wesentliche zu besinnen. Auch bei uns im Kindergarten wird es eine Zeit der Vorfreude, des Lichts und des Miteinanders sein. In den Wochen vor Weihnachten werden wir nicht nur die weihnachtlichen Traditionen pflegen, sondern begeben uns auch auf neue Wege. In der Adventszeit bieten wir über vier Wochen ein Godly Play Projekt an. Godly Play ist ein religionspädagogisches Konzept, das speziell für Kinder entwickelt wurde, um ihnen biblische Geschichten und den christlichen Glauben auf eine spielerische und interaktive Weise näher zu bringen. Die ausgebildete Godly Play Erzählerin Regina Studnitzky erzählt den Kindern in der Weihnachtszeit pro Woche eine biblische Geschichte mit Hilfe von einfachen, aber symbolträchtigen Materialien. Diese Materialien sind schlicht gehalten, damit die Kinder ihre Fantasie und Vorstellungskraft nutzen können.

In diesem Sinne bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Beteiligten, die uns auf unserem Weg begleiten und uns in unserer Arbeit unterstützen. Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, bleiben Sie gesund für einen guten Start ins neue Jahr 2025!

Es grüßt Sie ganz herzlich mit den besten Wünschen Petra Schferhoff und das Team vom Familienzentrum St. Lambertus



Kindergarten St. Josef Höingen



und Ereignisse geben.

Liebe Gemeindemitglieder,
mit Freude blicken wir auf ein erlebnisreiches Jahr in unserer Kita zurück und möchten Ihnen einen kleinen Einblick in unsere besonderen Projekte

Erste-Hilfe-Kids: Ausbildung in Erster Hilfe für die angehenden Schulkinder

Ein besonderes Ereignis in diesem Jahr war unser Erste-Hilfe-Kurs für die „Schukis“. Unter der Leitung von Kita Papa Michael Babilon wurden sie auf spielerische und altersgerechte Weise zu Erste-Hilfe-Kids ausgebildet. In diesem Projekt lernten die Kinder nicht nur, wie man kleine Verletzungen versorgt, sondern auch, wie man in Notfallsituationen ruhig und richtig reagiert. Mit viel Begeisterung und Neugier übten sie das Verbinden von Verletzungen an Puppen und Spielkameraden das Trösten und den richtigen Umgang mit Pflastern. Diese Erfahrungen stärkten nicht nur das Selbstbewusstsein, sondern auch ihre soziale Kompetenz. Sie wissen jetzt: Helfen



kann jeder, egal wie klein man ist! Ein wertvolles Projekt, dass auch im kommenden Jahr, Dank des persönlichen Engagement unseres Kita Vaters, fortgeführt wird.

Foto wird nachgereicht!

Beschwerdeverfahren für Kinder - Beschwerden erlaubt!

Hintergrund und Auftrag: Die Artikel der UN-Kinderrechtskonvention legen Versorgungs-, Schutz- und Beteiligungsrechte für Kinder fest und geben ebenso vor, dass Kinder bei Verletzung ihrer Rechte Beschwerde einlegen können. Es ist uns ein großes Anliegen dieser Verpflichtung nachzukommen und entwickelten ein kindgerechtes Beschwerdeverfahren. Mit verschiedenen Me-

thoden möchten wir unsere Kinder ermutigen ihre Sorgen, Anliegen und Beschwerden auch gegenüber Erwachsenen zu äußern. Damit leisten wir einen großen Beitrag zum Kinderschutz.



Methoden

Der Sorgenfresser – der die Sorgen und Beschwerden des Kindes in Form von gemalten Kärtchen oder Dingen, die man hineinlegen kann, auffrisst.

Das Sorgenbuch – dient den Fachkräften für einen schnellen Eintrag des Anliegens, falls diesem nicht sofort nachgegangen werden kann, aber zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam mit dem Kind besprochen bzw. bearbeitet werden soll.

Der Sorgenbriefkasten mit verstellbaren Fähnchen und Herzumschlag

Zu dem Briefkasten gehört ein kleiner Briefumschlag auf dem sich das Foto des Kindes in einem Herz befindet und im Eigentumsfach aufbewahrt wird. Liegt dem Kind im wahrsten Sinne etwas auf dem Herzen, kann es diesen Umschlag ohne Worte in den Briefkasten legen und das Fähnchen hochstellen. Post ist da! Die Leerung erfolgt durch eine pädagogische Fachkraft, die mit dem Absender, der Absenderin ins Gespräch geht und erfragt, ob das Anliegen mit ihr oder im Morgenkreis mit der Gesamtgruppe geklärt werden soll.

Es gilt in allen Fällen, dass die Kinder das Gefühl bekommen, dass ihre Sorgen, Beschwerden und Anliegen von den pädagogischen Fachkräften

ernstgenommen und sie in den Bearbeitungsprozess einbezogen werden.

Sonne an der Bürotür – Heute ist Kindersprechstunde mit der Leiterin

Mit dieser außergewöhnlichen Sprechstunde möchten wir unsere Kinder ermutigen auch außerhalb der Gruppe mit einer Vertrauensperson über ihre Befindlichkeiten zu sprechen. Dafür heißt Frau Paetzold einmal im Monat die Kinder offiziell im Büro willkommen.

Familienausflug als Märchenreise durch den Wildwald Vosswinkel

Ein weiteres Highlight war unser Märchen-Waldtag, der als Familienausflug organisiert und durch unseren Förderverein finanziert wurde. Dabei schlüpfen einige Eltern und die pädagogischen Fachkräfte in märchenhafte Rollen und begegnen den Kindern mit ihren Begleitpersonen auf der Waldwanderung. Jede Märchenfigur hielt einen Schlüssel für die verwunschene Schatzkiste bereit. Am Ende ließ sich der Schatz damit öffnen und jedes Kind wurde staunend mit einem Edelstein belohnt. Ein märchenhaftes Mitbringbuffet und Würstchen vom Grill rundeten den Tag ab. Noch heute klingt das Lied der Zwerge durch unsere Einrichtung: „Hei hi, hei ho, wir Zwerge wir sind froh.“



Ein Friedensgruß im Advent

In unserer Kita haben wir in den letzten Monaten viel über Frieden gesprochen – darüber, was



es bedeutet, friedlich miteinander umzugehen, und wie wir einander helfen können, Freude und Freundschaft zu teilen. Besonders wichtig war uns die Botschaft, einander zuzuhören, besonders wenn es darum geht einen Streit zu schlichten. Wir möchten diesen Gedanken des Friedens mit Ihnen allen teilen und hoffen, dass er Sie durch die Adventszeit begleitet. Frieden sei mit uns allen.

Herzliche Grüße
Anja Paetzold mit dem
Team der Kita St. Josef



Kindergarten St. Bernhard Niederense



Katholische Kita

St. Bernhard

Familienzentrum Niederense

Liebe Gemeindemitglieder,
mit der Rückschau auf das endende Jahr 2024 schauen wir auf viele gemeinsam erlebte Aktion in unserer Kita mit all unseren 75 Kinder, uns als MitarbeiterInnen und den Eltern, Geschwister und Großeltern der Kinder. Eine große Gemeinschaft.

Im Januar besuchen wir immer unsere Krippe mit allen Kindern der Kita. In diesem Jahr waren wir auch zur Lego-Krippenausstellung. Frau Kokenkemper aus dem Pastoralen Team hat unsere Kinder eingeladen und den Besuch begleitet. Diese kleinen Ausflüge sind für uns auch eine Förderung der Gemeinschaft, denn zusammen unterwegs zu sein und gemeinsame Erlebnisse verbinden uns Menschen.

Im Juni kam unser Liedermacher Herr Klaus Foitzik wieder in die Kita mit dem Thema der „Fußball Europameisterschaft“. Wir wissen, dass das Singen auch immer unsere Seelen berührt. An diesem Vormittag haben alle Kinder und ErzieherInnen viel gesungen und gelacht, was uns allen gutgetan hat und ein bleibendes Erlebnis für uns war. Dank unseres Fördervereins und unserem aktiven Elternrates konnten wir diese schönen Stunden erleben.

Im August haben wir zum ersten Mal bei uns an der Kita mit der Gemeinde das Patronatsfest St. Bernhard gefeiert. Das sonst an der Kirche gefeierte Fest verbanden wir mit einem Kita Fest. Unser Gemeindevorstand und einige Erzieherinnen aus der Kita bereiteten alles vor. Die Messdiener, die Schützenbrüder, der Kirchenvorstand und die Frauengemeinschaft brachten sich auch aktiv an dem Tag ein. Sie übernahmen die Küche, boten Spielmöglichkeiten an und übernahmen den Grill und die Getränke. Einige Erzie-

herinnen schminken Kinder und andere begleiteten die Bewegungsbaustelle. Unser Förderverein backte Waffeln zur Freude aller Kinder. Bei bestem Wetter starteten wir mit einem Gottesdienst und einem Kindergottesdienst. Danach spielten Groß und Klein miteinander, unterhielten sich bei einem Getränk und stärkten sich bei Kaffee und Kuchen oder Waffeln oder einem Grillwürstchen vom Kirchenvorstand. Unsere Kirchengemeinde und wir als Familienzentrum haben die Kosten für alle Gäste übernommen, da uns dies diese Gemeinschaft wert ist. Viele positive Rückmeldungen der Gäste kamen bei uns an, so dass wir als Team dankbar für die Unterstützung unserer Gemeinde sind und gerne alle 2 Jahre ein Fest in ähnlicher Form wiederfeiern möchten. Wir danken allen Helfern und erfreuten uns an den leuchtenden Kinderaugen, aber auch fröhlichen Gesichtern aller erwachsenen Gäste. Schön, dass alle da waren!

Nach so vielen schönen Aktivitäten feiern wir jedes Jahr aber auch noch 75 Kindergeburtstage und 20 Geburtstage von uns Erwachsenen.

Wir sind dankbar für dieses friedliche Jahr 2024 in unserer Kita. Mit den Kindern konnten wir unzählige Konflikte lösen und führten mit den Eltern Erziehungs- und Entwicklungsgespräche über ihre Kinder. Wir begleiten Kinder und Familien sowohl in schweren Krisen, als auch in freudigen und schönen Augenblicken.

Wir versuchen jedem Kind hier einen Raum zu geben, in dem es sich wohl fühlt, sich entfalten kann, eine demokratische Haltung kennenlernt und die Gemeinschaft lieben lernt.

In einer Umgebung in der sich Kinder beteiligen dürfen und ihre Anliegen erst genommen werden, können sich junge, selbstbewusste Menschen entwickeln.

Wir freuen uns auf das neue Jahr 2025 in unserer Gemeinschaft und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2025.

Für das Team
der Kita St. Bernhard
Mechthild Linnhoff



Katholische Messdienergruppe Niederense

Im Jahr 2024 konnte die Katholische Messdienergruppe Niederense, neben den vielen bekannten Aktivitäten, die wir jedes Jahr im Kalender stehen haben, auch einige neue Programmpunkte für die Enser Kinder und Jugendlichen anbieten.

Eine dieser Veränderungen betrifft unsere Heimstunde, in der wir zusammen mit den Kindern jeden Montag von 17 Uhr bis 18:30 Uhr im Porta Coeli verschiedenste Spiele spielen. Dort wurden in diesem Jahr nämlich vermehrt auch Thementage veranstaltet oder Ausflüge unternommen. Bei einer Karnevalsfeier und einer Halloweenfeier kam jeder in buntem oder gruseligem Kostüm. Ausflüge ins Nass sowie ins Eissportzentrum Möhnesee standen auf dem Plan und auch der



Besuch der Hüstener Kirmes durfte nicht fehlen. Wie man sieht, wird es bei uns also nie langweilig und alle Kinder und Jugendliche, ab der dritten Klasse, sind herzlich dazu eingeladen, einfach mal vorbeizukommen.

Das Jahr begann wie gewohnt mit unserer Sternsingeraktion. Nach einem Aussendungsgottesdienst und einem gemeinsamen Pizzaessen zusammen mit den anderen Enser Orten sammelten unsere Sternsinger dann am 6. Januar Geld für den guten Zweck und brachten den Segen von Haus zu Haus.

Bis zum März war es dann erstmal ruhig, bis dann ein Termin auf den nächsten folgte: Nach der ersten Papiersammlung des Jahres folgte das erste „Mini-Wochenende“. Was früher schonmal ein fester Bestandteil des KMGN-Jahres war, wurde nun nach langer Zeit wieder ins Leben gerufen. 19 Kinder verbrachten das Wochenende im Porta Coeli mit allem, was dazu gehört: Filmabend, Übernachtung, leckerem Essen und natürlich jede Menge Programm. Das Wochenende war ein voller Erfolg und sehnt sich nach einer Wiederholung, welche nicht mehr allzu lange auf sich warten lässt.

Am 17. März war dann auch der Zeltlagerfilm fertiggestellt und wir konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des letzten Zeltlagers, sowie deren Eltern und Verwandte einladen, um sich den Film 2023 mit uns anzuschauen. Von da an wurden dann auch in die Anmeldungen für das bald schon anstehende Zeltlager angenommen. Bevor jedoch die intensiven Planungen dafür starten konnten, stand schon das Osterfeuer am 31. März an. Die beiden Samstage vorher wurde reichlich Strauchgut gesammelt, sodass an dem Tag ein großes Feuer entzündet werden konnte. Es kamen reichlich Besucher zu schönen gemeinsamen Stunden nach Himmelpforten. Ein großes Dankeschön geht wieder an die Löschgruppe aus Niederense, sowie allen weiteren Helferinnen und Helfern.

Danach stand dann der alleinige Fokus auf dem Zeltlager, welches für uns immer das Highlight des Jahres darstellt. Es wurde das komplette Programm mitsamt allen Mottotagen, Tagesabläufen, sowie sonstigen Besorgungen und Aufgaben geplant und ausgearbeitet.

Und dann stand eben dieses Highlight des Jahres an: Das Zeltlager 2024 in Düdinghausen. In diesen zwei Wochen erlebten die Kinder und Jugendlichen, sowie natürlich auch unser Kochteam und wir Leiter, 12 wunderschöne Tage bei bestem Wetter, vielen Spielen, Mottotagen, Lagerfeuer und verschiedenen Ausflügen, wie z.B. in ein Schwimmbad oder in das Fort Fun. Die Kinder und Jugendlichen konnten in diesen Tagen die Gemeinschaft am Lagerfeuer und auf dem Platz erstmals kennenlernen oder erneut erleben. Manche wollten am Ende auch noch gar nicht nach Hause fahren, doch das nächste Zeltlager ist schon langsam in Sicht: Vom 14. Bis zum 26. Juli 2025 fahren wir wieder weg und der Anmeldestart folgt schon bald.

Hier möchten wir uns nochmals herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, vor allem unseren Kochmuttis, den LKW-Fahrern und den Firmen, die uns die Fahrzeuge zur Verfügung stellten.



In der zweiten Hälfte des Jahres unterstützten wir die Hauptkompanie der Schützenbruderschaft St. Hubertus Niederense bei einem Stationslauf an ihrem Herbstfest am 6. Oktober. Außerdem besuchten wir die Niederenser Grundschule und stellten uns dort den Kindern vor. Es folgten noch einige besondere Heimstunden, denn neben der Halloweenfeier darf in unserem Jahr natürlich auch der Nikolausbesuch nicht fehlen.

Das Leitungsteam der Kath. Messdienergruppe Niederense besteht aktuell aus 15 Leiterinnen und Leitern im Alter von 16 bis 21 Jahren. Die Arbeit ist wie bei vielen anderen Vereinen ehrenamtlich, wobei natürlich der Spaß an der Arbeit mit den Kindern und innerhalb des Teams im Vordergrund steht. Zusätzlich zu all den genannten Terminen hat sich das Leitungsteam zu insgesamt 12 Leiterrunden getroffen, in denen alle Aktionen terminiert und geplant werden. Außerdem wurden in diesem Jahr wie in jedem Jahr vier Papiersammlungen verrichtet. Der Erlös

dieser Sammlungen kommt unserer Arbeit in hohem Maße zugute und dient vor allem der Finanzierung des Zeltlagers. Wir möchten uns bei allen Niederensern für die Unterstützung dabei recht herzlich bedanken. Die Kath. Messdienergruppe Niederense wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2024 und einen guten Rutsch in das neue, vor uns liegende Jahr 2025.

Vincent Köhler, 1. Vorsitzender
Tel.: 0174/1658452
Mail: vincent.koehlervk@gmail.com

Lukas Rademacher, 2. Vorsitzender
Tel.: 01514/1494434
Mail: lukas.rade@outlook.de

Messdiener St. Marien Waltringen

In der kleinen Kapellengemeinde St. Marien in Ense-Waltringen gibt und gab es immer engagierte Messdienerinnen und Messdiener. Zum Sternsingen findet sich immer eine Gruppe „alter Messdiener“ zusammen und eine Gruppe mit aktuellen Messdienern. Es ist eine großartige Gemeinschaft.



Zur Erstkommunionfeier, die 2024 erstmals in Waltringen stattgefunden hat, ist es gelungen, zahlreiche „alte“ Messdiener zu aktivieren. Es dienten somit Erwachsene und Kinder gemeinsam. Es konnte eine sehr feierliche Erstkommunion mit insgesamt 11 Messdienern stattfinden.

Inzwischen sind 4 der Kommunionkinder aus Waltringen, Hünningen und Lüttringen Messdiener in St. Marien. Seit Mai wurde unter Leitung von Clara und Johanna Brunnberg eifrig geübt. Es macht allen großen Spaß.

Am 26.10.24 wurden die 4 Kinder im Gottesdienst von Pastor Scheunemann offiziell als Messdiener aufgenommen und verstärken nun das aktuelle Messdienerteam.

Es sind jederzeit weitere Kinder eingeladen an den Gruppenstunden, die in der Regel 14-tägig



freitags nachmittags in der Waltringer Kapelle stattfinden, teilzunehmen.

Zum Jahresabschluß ist noch ein spannender Messdienerausflug geplant, an dem auch die erwachsenen Messdiener, die bei der Erstkommunion dabei waren, teilnehmen werden.

Es ist besonders und nicht selbstverständlich eine solch gute Gemeinschaft zu haben. Herzlichen Dank an alle, die dabei sind und waren, bleibt uns treu!

Im Namen der „alten“ und aktuellen Waltringer Messdiener wünsche ich allen frohe Festtage und alles Gute, Andrea Bierwirth.



Bild: Christiane Raabe - In: Pfarrbriefservice.de



Das Jahr 2024 der KLJB Ense-Bremen begann mit unserem diesjährigen Osterfeuer als eine der bedeutendsten Traditionen unserer Ortsgruppe. Das Feuer wurde am 31.03.2023 entzündet, wie jedes Jahr durften wir eine Vielzahl an Besuchern empfangen, welche unser Angebot an Speisen und Getränken, sowie die Teilnahme am jährlichen Gewinnspiel, vermehrt wahrgenommen haben. Aber bereits die Wochen vor Ostern, waren von vielen Vorbereitungen, insbesondere zwei großen Holz-Sammelaktionen geprägt.

Im April ging es für uns weiter mit einem großen Ausflug, bei dem alle KLJB-Mitglieder, ab dem 16. Lebensjahr, teilnehmen konnten. Ziel war die Warsteiner Brauerei, wo wir an einer Besichtigung teilgenommen, und zum Abschluss gemeinsam gegessen haben.

Unser Highlight im KLJB-Kalender ist unser Sommerzeltlager, welches in diesem Jahr vom 06.08 bis zum 15.08 stattfand. Auch wenn dies für die Mehrheit der Kinder und Betreuer nicht das erste Lager war, gab es in diesem Jahr eine beson-





dere Premiere. Erstmals erhöhten wir die Anzahl der Teilnehmer auf 85 Kinder, was uns zunächst vor einige Herausforderungen stellte. Nichtsdestotrotz ist es unserer Meinung nach gelungen, den Kindern, wie jedes Jahr, zehn unvergessliche Tage zu bieten, nicht zuletzt durch das hohe Engagement der Betreuer/innen. Diese setzten sich beispielsweise aus einer großen Lagerolympiade, sowie einer Vielzahl an Bastel- und Bauprojekten zusammen. Außerdem standen zwei Ausflüge auf dem Plan, ein Besuch im Schwimmbad und eine Fahrt in den Freizeitpark Fort Fun. Das diesjährige Lager stand unter dem Motto „10 Tage – 1 Jahr. In Obersorpe wird's wunderbar!“ Wir verbrachten also unter anderem Ostern, Schützenfest und Weihnachten zusammen. Anschließend wurde das Zeltlager, passend zu Silvester, mit einem großen Feuerwerk abgeschlossen, was definitiv eines von vielen Highlights war.

Im Oktober wurde die Aktion „Minibrot“ durchgeführt. Hier verkaufen unsere Kindergruppen im Anschluss an einen Gottesdienst kleine Brote gegen eine Spende. Der Erlös kommt einer Spendenaktionen zugute.

Zusätzlich haben wir im Herbst die Kinderstiftung, im Rahmen der Apfelsaft-Aktion, unterstützt. Hierzu wurden an mehreren Terminen Äpfel gesammelt, welche im Anschluss zu Apfelsaft gepresst wurden. Beim Sammeln beteiligten sich mehrere Generationen, auch die Kindergruppen haben fleißig geholfen.

Eine recht neue Tradition ist unser selbstgestalte-

te Weihnachtsmarkt, welcher am 30.11.24 im dritten Jahr in Folge veranstaltet wird. Das Angebot reicht hier von Reibekuchen, über Pilze und Bratwürstchen, bis hin zu Glühwein und anderen Leckereien. Zudem stimmen wir uns zusammen mit passender Musik und gemütlicher Stimmung auf die bevorstehende Adventszeit ein.



Am 2. Weihnachtstag neigt sich unser KLJB-Jahr dann dem Ende zu, bei der sogenannten Stephansknechte-Aktion sammeln Kleingruppen in verschiedenen Ortsteilen Spenden für das Kinderhospiz in Olpe.

Neben den genannten Aktionen laufen vier aktive Kindergruppen. Diese treffen sich alle 14 Tage für gemeinsame Aktivitäten. Es wird beispielsweise zusammen musiziert, gebacken und Sport betrieben. Hierzu werden größtenteils die Räumlichkeiten unseres Jugendheims genutzt.

Das Jahr 2024 wurde außerdem dafür genutzt, unsere Social-Media-Aktivität zu erhöhen, sodass beispielsweise Eltern und Erziehungsberechtigte verfolgen können, wie so ein Tag im Zeltlager aussehen kann. Zudem ermöglichen uns Foto- und Videoaufnahmen, besondere Erlebnisse und Momente auf Dauer festzuhalten.

Insgesamt blicken wir mit Stolz auf das Jahr 2024 zurück und bedanken uns ganz herzlich für all das Engagement und alle ehrenamtlichen Tätigkeiten, die die Gestaltung dieses Jahres maßgeblich beeinflusst haben.

Wir freuen uns auf ein weiteres, gemeinsames Jahr 2025!

Auch wir, die KLJB Höingen, konnten wieder einige Aktionen und Veranstaltungen organisieren. Noch im letzten Jahr, am 1. Adventwochenende, fand unser Weihnachtsmarkt in der Dorfmitte in Höingen statt. Hier war mit selbstgemachten Getränken, Glühwein, Kinderpunsch, aber auch Waffeln, Essen vom Grill und selbstgemachter Kartoffelsuppe für Verpflegung gesorgt. Außerdem verkauften die Höinger Kindergärten selbstgebastelte Deko. Für eine weihnachtliche Atmosphäre sorgte die „Kleine Besetzung“, die ein paar Weihnachtslieder spielten. Es wurde wieder viel gesungen und sich bis spät in die Nacht auf die Weihnachtszeit eingestimmt.



Am 1. Weihnachtstag fand die alljährliche Weihnachtsfeier im Jugendheim statt, die sehr gut besucht wurde und an der wir viel Spaß hatten. Im neuen Jahr fand dann unsere Generalversammlung statt, an der wir die Termine für das Jahr 2024 besprachen. Zum ersten Mal in diesem Jahr veranstalteten wir die Aktion „Waffel&Wein“. Hier konnten Jung und Alt zusammenkommen und bei sonnigem Wetter vor unserem Jugendheim verweilen und Waffeln essen. (Hier Bild



Des Weiteren wurde der monatliche Offene Treff für die Kinder fortgeführt. Dabei feierten wir mit den Kindern eine Karnevalsparty, veranstalteten Kinoabende, bastelten und spielten Spiele. Auch bei der Apfelaktion der Gemeinde Ense haben wir im Rahmen des Offenen Treffs teilgenommen.



Im Rahmen des KIFF-Programms übernachteten wir 3 Nächte in der Schützenhalle in Brilon-Wald. Das Ferienlager stand unter dem Motto „Eine Reise ins Märchenland“. Wir übten einen mot-togetreuen KIFF-Tanz ein, spielten Spiele, bastelten Schwerte, beklebten Zauberspiegel, bemalten Beutel und saßen am Lagerfeuer. Am Samstag wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt, in denen die verschiedenen Spiele der Wald-Olympiade gespielt wurden. Abends gab es dann wieder eine gruselige Nachtwanderung durch die Wälder. Am Sonntag ging es dann an die Vorbereitungen für die Show am Abend. Die Moderatorinnen schalteten sich durch verschiedene „Fernsehprogramme“ und bekamen unterschiedliche Sketche, Tänze und Theaterstücke zu verschiedenen Märchen zu sehen, welche die Kinder am Tag eingeübt hatten. Anschließend gab es eine Abschlussparty.



Außerdem veranstalteten wir wieder ein Open-Air Kino, welches wieder gut besucht war. Im Oktober nahmen wir erneut an der Aktion Minibrot teil und unterstützten damit soziale Projekte. Die Band „Schmändy“ besuchte uns schon zum vierten Mal im Jugendheim und sorgte mit ihrer Musik für gute Stimmung. Auch hier waren viele Konzertinteressierte dabei und feierten mit. Ansonsten steht dieses Jahr noch die Fahrt zur Soester Allerheiligenkirmes an, bei der die Teilnehmenden auf der Fahrt mit ausreichend Getränken versorgt werden. Ebenso freuen wir

uns schon auf die Weihnachtsparty am 1. Weihnachtstag.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und viele schöne Momente!

Eure KLJB – Höingen

P.S.: Wer gerne zum Offenen Treff dazukommen möchte, kann sich bei Kim Könemund unter der Nummer 015168551659 melden.

Advent

Advent – Ankunft

Ankommen – bei mir selbst.

*Gegen Hektik und Lärm,
gegen Kitsch und Klischee,
für meinen inneren Frieden,
zugunsten der Stille.*

Advent – Ankunft.

Ankommen – beim anderen.

*Mit einem freundlichen Glick,
mit einem liebevollen Lächeln,
mit einer Geste der Verbundenheit,
zugunsten der Liebe.*

Advent – Ankunft.

Ankommen – bei Gott.

*Die Türen wirklich hoch machen.
Die Straßen bereiten,
das Herz öffnen,
zugunsten des Lebens.*

(Thorsten Seipel)



Bild: Yohanes Vianey Lein · In: Pfarrbriefservice.de

Heideresidenz

„Abschied und Aufbruch“

Am 22. Juni 2024 fand die Verabschiedung von Christine Dinter statt. 29 Jahre war sie Pfarrerin der evangelischen Paulus Gemeinde Ense. Mir großem Engagement, mit Freude, Zuversicht und tiefem Glauben hat sie das „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ gelenkt und geleitet, immer wieder mit ihrer Besatzung die „Segel gehisst“. Ihre Verabschiedung stand unter dem Wort

„Wer unterm Schirm des Höchsten steht und unter dem Schutz des Allmächtigen bleibt, der spricht zum Herrn Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“

Viele Menschen waren gekommen, um Danke zu sagen für ihr Leben in Ense. Auch wir Bewohner der Heideresidenz haben Frau Dinter oft in unserer Mitte begrüßen dürfen und sie erlebt. Der Kontakt zu uns war ihr ein Anliegen, hat auch uns auf unserem Weg Hoffnung zu Zuversicht geschenkt.

Danke !

„Das Schiff, das sich Gemeinde nennt“ wird nun von einer neuen Besatzung gefahren. Es hat mit Diakon Fass auch bei uns schon angelegt.

Danke und Ahoi !

Es ist in beiden Kirchen, bei den katholischen und den evangelischen Christen keine leichte Fahrt. Viele Hindernisse gilt es zu überwinden. Doch es bleibt die Zusage Jesu „Fürchtet euch nicht. Ich bin bei euch im Boot.“

„Fürchtet euch nicht“, mit dieser Botschaft feiern wir Weihnachten und dürfen diese Botschaft mitnehmen ins Jahr 2025.

Elisabeth Jürgens



Katholische Bücherei

„In jedem Buch ist ein Herz, das zu pochen beginnt, wenn man es liest, weil das eigene Herz sich mit ihm verbindet“.

Ein schönes Zitat, das aus dem im Oktober erschienenen Kinofilm „Der Buchspazierer“ nach dem gleichnamigen Bestsellerroman von Carsten Henn stammt.

Dieses, aber auch weitere Bücher des Autors, findet man unter den ca.2000 Medien in den Regalen der Bücherei St. Bernhard in Niederense. Auch in diesem Jahr wurden wieder ca. 150 Neuanschaffungen hinzugekauft, von denen einige schon im Frühjahr, verbunden mit einer Waffel-Backaktion, ausgestellt werden konnten. Weitere neue Medien (Bücher, Tonies, CDs und Gesellschaftsspiele) konnten die Büchereibesucher dann am traditionellen Buchsonntag, der in diesem Jahr ein „Buchsamstag“ war, bei Kaffee, Tee und Gebäck und in geselliger Runde begutachten. Hier konnten auch aussortierte Bücher vom Bücherflohmarkt gegen eine kleine Spende mitgenommen werden.



„Jedem dritten Kind in Deutschland wird selten oder nie vorgelesen“. Das ging jetzt aus einer repräsentativen Befragung von Eltern mit ein- bis achtjährigen Kindern hervor (Quelle: Stiftung Lesen, Die Zeit, Deutsche Bahn Stiftung: Vorlesemonitor 2024).

Eine Aussage die die Ausleihfähigkeiten in unserer Bücherei zum Glück nicht widerspiegeln. Gerade die Bilderbücher werden sehr nachgefragt.



In den Sommerferien fanden sich auch wieder einige Kinder im Rahmen der Kinderferienfreizeit im Haus Porta Coeli zusammen und lernten über Spiele, Rätsel- und kreative Aufgaben, wie das Basteln von „Lesewürmern“, die Bücherei kennen.

Gespannt sind die Mitarbeiterinnen der Bücherei, ob sie durch die Teilnahme an der Gewinnaktion der Büchereifachstelle in Paderborn zum Thema „Wunderbarer Wald“ auch in diesem Jahr wieder erfolgreich sind. Im vergangenen Jahr konnte hier durch die gelungene Präsentation eines Aktionstisches zum damaligen Thema ein Gewinn erzielt werden, durch den weitere Medien angeschafft werden konnten.

An jedem Dienstag öffnet die Bücherei St. Bernhard von 16-18 Uhr im Haus Porta Coeli in Niederense zur kostenlosen Ausleihe.



Das Foto zeigt das Büchereiteam bei seiner jährlichen Wanderung, die in diesem Jahr u.a. zum Heimatmuseum in Niederense führte.

Wir freuen uns natürlich auch über neue Mitarbeiter für die Buchausleihe.

Bei Interesse bitte gerne bei Andrea Grothe Tel. 02938/48389 melden.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2025 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Sigrid Hagedorn
Für das Team
der Bücherei St. Bernhard



Zeit der Besinnung

Liebe kfd-Frauen, Leserinnen und Leser des Weihnachtspfarrbriefs,

Mit unserem vielfältigen Programm versuchen wir, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten und am Kirchenleben teilzunehmen.

Egal ob die kfd St. Lambertus Bremen, die kfd Bille oder die kfd St. Bernhard Niederense etwas plant, durchführt oder federführend gestaltet. Jeder ist zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Wir richten Sonntagskaffee's aus, haben mehrere Krabbelgruppen und eine Eltern-Kind-Turngruppe, Gymnastikgruppen für Frauen wie Yoga und Hockergymnastik, die Gruppe „Frauen-Miteinander“ ist offen für Frauen jeder Altersgruppe, einige Frauen treffen sich zum Fahrradfahren, wir planen Ausflüge und Fahrten, laden ein zum Spielabend oder zum Kinoabend. Schauen Sie einfach vorbei. Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen. Unsere Aktivitäten werden rechtzeitig in den Pfarrnachrichten und der Tagespresse bekanntgegeben.

Unsere Leitungsteams stehen im engen Kontakt mit den Kfd's unseres Bezirks. Einige von uns nahmen an den Angeboten des Bezirksvorstandes wie Liboritag, Einkehrtag und Basistag teil.

Auf diese Art kommen dann so viele nette Menschen zusammen. Hier ein kleiner Rückblick. Die ein oder andere findet sich bestimmt auf der Bildergalerie wieder und freut sich schon auf das nächste Jahr mit uns.



Spielenachmittag und Besuch des Museums in Niederense



Maiandacht in Höingen



Märchenabend mit Sigrid Grobe in der Anna-Kapelle



Mitarbeiterinnen erkunden den Fischhof Baumüller



Wunder von Bern in Heessen



Besuch der Freilichtbühne Herdringen



Ausflug nach Amecke mit ...



Eine unserer Radfahrgruppen



... mit Besuch der Airlebniskirche



Gemütliche Adventsfeier

Weltgebetstag Cookinseln am 7. März 2025

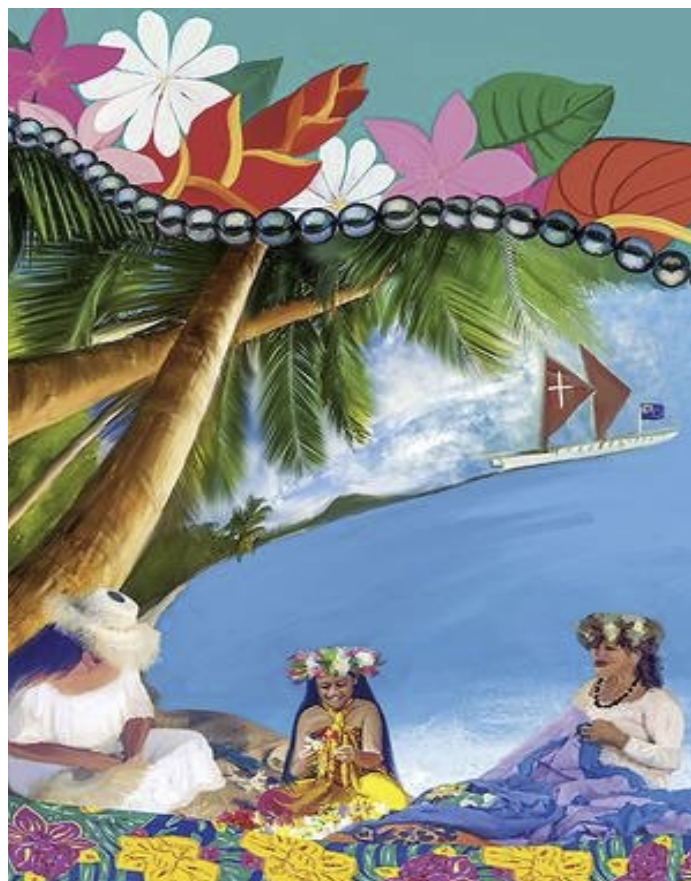
Das Titelbild trägt den Titel „Wonderfully Made“ (dt. „Wunderbar geschaffen“) und wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa kreiert. Titel und Bild verweisen auf Psalm 139,14, der biblischen Grundlage der Gottesdienstordnung für den WGT 2025. Die zwei Künstlerinnen von den Cookinseln sind Mutter und Tochter und freuen sich sehr darüber, dass sie dieses Kunstwerk als Ausdruck ihrer Liebe zu ihrer Heimat, ihrem Glauben und ihrem kulturellen Erbe mit anderen teilen können.

Tarani Napa ist Mutter von sechs Kindern und Großmutter von drei Enkelkindern. Sie ist ausgebildete Grundschullehrerin, Unternehmerin und kreative Künstlerin. Tevairangi Napa ist die älteste Tochter von Tarani und stolze Mutter von zwei Kindern. Sie tritt als kreative Künstlerin in die Fußstapfen ihrer Mutter.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und die vielen fleißigen Hände die uns stets unterstützen.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedliches und gesundes Jahr 2025.

Roswitha Knieper, kfd St. Lambertus
Angela Holbeck, kfd St. Bernhard
Ulrike Junker, kfd Bilme



Und der Engel sprach zu ihnen:

*Fürchtet euch nicht!
Siehe ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird;
denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus,
der Herr, in der Stadt Davids.*

Luk 2,10-11

Kirchenchor Voce Deo

Jubiläum für den Kirchenchor Voce Deo 30 Jahre Klang und Glaube

Wenn man an einem Donnerstagabend an der Kirche vorbeigeht oder auch gemütlich im Außenbereich der alten Post sitzt, dann kann es durchaus passieren, dass aus den geöffneten Fenstern des Mariensaals im Lambertushaus nicht nur klangvoller Chorgesang, sondern zusätzlich in schöner Regelmäßigkeit lautes Lachen ertönt.

Auch in diesem Jahr gab es für den Chor dazu reichlich Gelegenheit, obwohl 2024 für uns eine ereignisreiche und probenintensive Zeit war.

Los ging es im März 2024 mit der Unterstützung des Friedensgebetes in Höingen. Dort haben wir uns der Dunkelheit und der Kälte mit Liedern für den Frieden entgegengestellt.

Die Vorstellung des Buches „Stille Zeugen am Wegesrand“ fand ebenfalls im März mit unserer Unterstützung im Rahmen einer meditativen Feierstunde statt. In der vollbesetzten Propsteikirche war diese Veranstaltung über die Wegekreuze rund um Werl eine interessante Erfahrung für alle Beteiligten.

Zu Ostern haben wir traditionell nicht nur in der Karfreitagsliturgie in St. Lambertus mitgewirkt, sondern im Rahmen der Ökumene auch den evangelischen Gottesdienst zum Karfreitag gestaltet. Von Frau Dinter haben wir uns als Chor im Sommer 2024 persönlich verabschieden dürfen. Die Verbundenheit zur evangelischen Gemeinde bleibt aber bestehen, sodass unsere musikalische Tradition zu Ostern im nächsten Jahr fortgeführt werden soll.

Nach der Sommerpause stand neben den Vorbereitungen für das Jubiläumskonzert noch ein gemeinsamer Ausflug zum Diözesantag nach Paderborn statt. Dieser war wegen Corona lange verschoben worden und konnte jetzt bei traumhaftem Wetter und bester Stimmung aller 1.000 Teilnehmer stattfinden. Der imposante Abschlussgottesdienst im Paderborner Dom wird uns ebenso wie die unterschiedlichen Konzerte noch lange in Erinnerung bleiben.

Am 03.10. war es an der Zeit für einen intensiven Probenstag zur Vorbereitung auf unser Jubiläumskonzert. Das bildete am 03.11.2024 mit dem Titel „Von der Hoffnung getragen – 30 Jahre Klang und Glaube“ den klanglichen Höhepunkt unseres Chorjahres. Wir bedanken uns ganz besonders bei Hellweg Blech und Michael Rebein für die musikalische Begleitung.

Wir freuen uns jetzt auf die musikalischen Herausforderungen, die das neue Jahr für uns bereithält.

Besonders freuen wir uns aber auf neue Mitsängerinnen und Mitsänger!

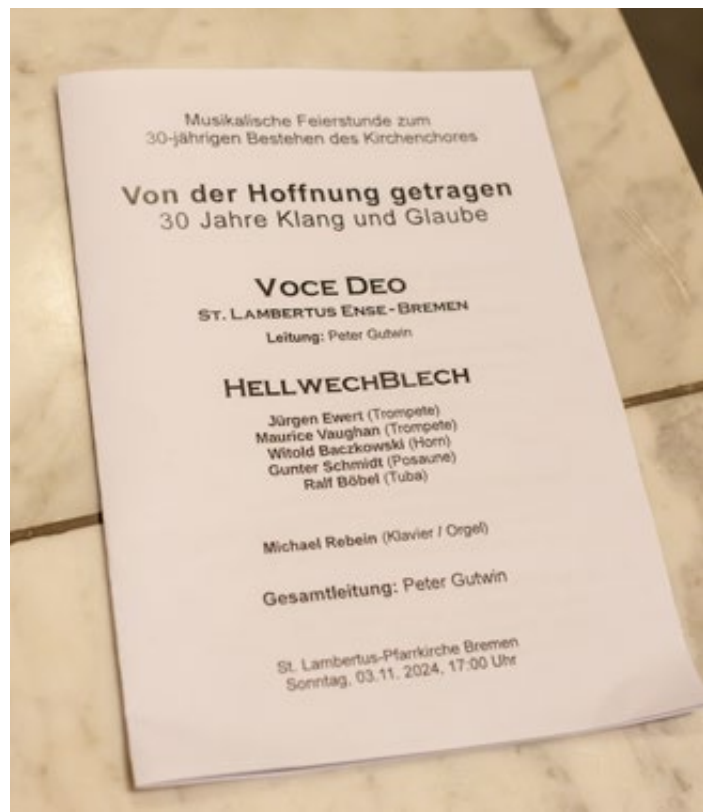
Wir proben immer donnerstags von 19:00 bis 20:30 Uhr im Lambertushaus. Wer also Teil eines Kirchenchores mit guter Laune und Freude am gemeinsamen Singen und Klingen sein möchte, darf sich gerne zu einer Schnupper-Probe bei uns einfinden.

Der Kirchenchor Voce Deo wünscht Ihnen wunderbare, friedliche und klangvolle Weihnachten!



Kirchenchor Voce Deo Bildergalerie

Fotos: Peter Dziemba



Die Weihnachtsgeschichte

Die Geschichte von der Geburt Jesu, die am Heiligen Abend in den Gottesdiensten vorgelesen wird, befindet sich im Lukasevangelium. Wir haben sie nacherzählt.



© Cris Foto / Shutterstock.com

Bronzestatue von Kaiser Augustus, Rom
Es ist das 8. Jahrhundert seit der Gründung Roms. In der damaligen Welthauptstadt residiert glanzvoll Kaiser Augustus und lenkt die Geschicke seines Riesenreiches. Nach zermürenden Bürgerkriegen herrscht dort weitgehend Frieden, die Epoche der „Pax Romana“ bringt für die römische Bürgerschaft Stabilität und Wohlstand. Kaum vorstellbar, dass irgendetwas oder irgendjemand ähnlich Geschichte schreiben könnte wie Rom in dieser Zeit.

Oder?

Weit entfernt vom kaiserlichen Machtzentrum, um das Jahr 754 nach der Gründung Roms, beginnt in der entlegenen römischen Provinz Syrien etwas Kreise zu ziehen. Eine andere Macht sammelt sich dort, ganz ohne Heere und Triumphzüge. Eine Gruppe von vier Menschen sind die ersten, die diese Macht erfahren, zwei Paare, deren Namen Zacharias und Elisabet, Josef und Maria lauten. Die vier sind eine Familie, denn Elisabet und Maria sind miteinander verwandt.

Zacharias und Elisabet



© John Theodor / shutterstock.com

Sonnenaufgang über den Mauern von Jerusalem
Zacharias ist Priester am Jerusalemer Tempel und schon viele Jahre mit Elisabet verheiratet. Sie sind gerechte und fromme Leute, in deren Leben es aber einen Wermutstropfen gibt: Die beiden haben keine Kinder. Elisabet ist inzwischen zu alt, um noch schwanger zu werden. Das dachten die beiden zumindest.

Eine ungewöhnliche Begegnung im Tempel
Eines Tages erscheint Zacharias im Jerusalemer Tempel eine rätselhafte Gestalt, die ihm Angst einjagt. Was sie ihm zu sagen hat, ist ungeheuerlich: Elisabet, seine Frau, soll tatsächlich noch einen Sohn zur Welt bringen, der Johannes heißen soll. Als ob das nicht genug unglaubliche Neuigkeiten seien, teilt ihm der Fremde auch noch mit, dass dieses Kind etwas ganz Besonderes sein wird. Seine Aufgabe werde es sein, das Volk für „den Herrn“ bereit zu machen – wer auch immer damit gemeint sein soll.

Misstrauisch bezweifelt Zacharias, dass dies möglich sein könne. Da enthüllt sein Gegenüber seine Identität und Zacharias versteht sofort, warum er sich fürchtet: Er hat es mit niemand Geringerem als dem Erzengel Gabriel zu tun. Der ist ungehalten darüber, dass Zacharias seinen Worten keinen Glauben schenkt und schlägt ihn mit Stummheit, so dass Zacharias mit niemandem über das Unglaubliche reden, was sich ereignet hat. Eins erkennt er allerdings bald: Der Engel hat die Wahrheit gesagt. Denn seine Frau wird schwanger.

Die Verkündigung an Maria



© LevT / Shutterstock.com

Verkündigungsbasilika in Nazareth. Sie wurde einer Überlieferung zufolge über jener Höhle errichtet, in der Maria der Erzengel Gabriel erschien. Die Ereignisse um Zacharias und Elisabet sind jedoch erst der Anfang. Als Elisabet im sechsten

Monat ist, erhält ihre junge Verwandte Maria, die in Nazareth in Galiläa lebt, ebenfalls Besuch vom Erzengel Gabriel. Auch ihr verkündet er, dass sie bald einen Sohn zur Welt bringen werde. Und was er über dieses Kind sagt, das Jesus heißen soll, übertrifft seine Worte über den Sohn von Zacharias und Elisabet bei weitem:

„Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.“ (Lk 1,32f)

Ein Kind vom Heiligen Geist

Maria kann kaum glauben, was sie da hört. Was sollen diese Worte über Gott, den Thron Davids und eine ewige Herrschaft? Und dann: Sie ist gerade mal verlobt, mit Josef aus dem Hause David, lebt noch gar nicht mit ihm zusammen und kann deshalb doch gar kein Kind zu empfangen, zumindest jetzt noch nicht...

Da eröffnet ihr der Erzengel, dass die Mitwirkung ihres Verlobten ist bei der Zeugung dieses Kindes gar nicht vorgesehen ist: „Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten“, so Gabriel. Und das ist noch nicht alles: „Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.“ (Lk 1,35).

Marias großer Glaube

Und Maria? Was fängt sie mit all dem an? Man hätte einiges erwarten können nach der Ankündigung, dass Gott ausgerechnet sie ausersehen hat, ein Kind zu gebären, das „Sohn Gottes“ genannt werden soll: Erschrecken, Davonlaufen, Ungläubigkeit, zumindest hartnäckiges Nachfragen. Doch Maria antwortet schlicht: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ (Lk 1,38) Bisher war nicht klar, warum der Engel ausgerechnet zu dieser jungen Frau aus Nazareth geschickt wurde. Doch spätestens jetzt weiß man: Der Glaube Marias und ihr Gottvertrauen sind groß.

Marias Besuch bei Elisabet

Maria und Elisabet. Fenster von Wilhelm Buschulte im Hohen Dom zu Paderborn.

Kaum ist der Engel gegangen, bricht Maria auf, zu Elisabet. Wie sich herausstellt, muss Maria gar nichts erzählen, als sie Elisabet gegenübertritt. Diese spürt, wie das Kind in ihrem Leibe hüpf – und weiß Bescheid. „Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes“, begrüßt sie Maria. „Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?“ (Lk 1, 42f.) Und man beginnt zu ahnen, dass dieser „Herr“,



© Thomas Throenle / Erzbistum Paderborn

den Maria zur Welt bringen soll, jener „Herr“ ist, dem Elisabets Sohn den Weg bereiten soll.

Marias erstaunliche Worte

Maria antwortet mit erstaunlichen Worten, die erkennen lassen, dass sie inzwischen versteht, was das alles bedeutet. Dass sie, ein unbedeutendes Mädchen, offensichtlich von Gott auserwählt worden ist, muss doch heißen, dass etwas ganz und gar Neues in die Welt kommt. Dass bald nichts mehr so sein wird wie zuvor:

„Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.“ (Lk 1, 49-53)

Die Geburt des Tüfers

Als Elisabet ihren Sohn Johannes zur Welt bringt, ist Zacharias endlich von seiner Stummheit befreit. Und es bricht das aus ihm heraus, was in den vergangenen Monaten an Erkenntnis in ihm gereift sein muss: Gott greift in die Geschichte ein und will ihr eine neue Wendung geben. „Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen; er hat uns einen starken Retter erweckt im Hause seines Knechtes David“ sagt er. (Lk 1,68-69). Und

sein eigener Sohn, jetzt noch ein Säugling, wird diesem Retter den Weg bereiten – als Johannes der Täufer.

Auch Josef begegnet einem Engel*

Maria kehrt unterdessen nach Nazareth zurück, und Josef, ihr Verlobter, bemerkt, dass sie ein Kind erwartet. Natürlich vermutet er, dass Maria ihm untreu war und überlegt, ob er sich von ihr trennen soll. Doch da hat auch er eine Begegnung mit einem Engel, nachts im Traum. Dieser eröffnet ihm, dass das Kind, das Maria erwartet, vom Heiligen Geist sei und dass er deshalb nicht zögern solle, sie zur Frau zu nehmen. Wie Maria scheint Josef ein Mensch mit einem großen Gottvertrauen zu sein. Denn er glaubt den Worten des Engels. Die Geburt Jesu



© Gino Santa Maria / Shutterstock.com

Maria ist hochschwanger, als ein kaiserlicher Erlass das junge Paar und alle Menschen in der römischen Provinz Syrien erreicht: Augustus befiehlt, dass sich alle Bewohner des römischen Reiches in ihrer jeweiligen Geburtsstadt in Steuerlisten eintragen sollen. Für Josef bedeutet dies, dass er nach Betlehem reisen muss, ausgerechnet jetzt, da seine Frau kurz vor der Niederkunft steht. Was alles noch schlimmer macht: Sie finden in Betlehem nicht einmal eine Bleibe, in der sie unterkommen können.

Ein Stall als Unterkunft

Und es kommt, wie es kommen muss: Bei Maria setzen in die Wehen ein, ohne dass sie und ihr Mann ein Dach über dem Kopf haben. In ihrer Not suchen sie in einem Stall Unterschlupf, wo Maria ihr Kind zur Welt bringt und es in eine Krippe legt. Und man fragt sich zu diesem Zeitpunkt schon: Was ist jetzt mit all den großen Ankündigungen? Der „Sohn Gottes“, der „Herr“, der „starke Retter“ – kann es wirklich sein, dass dieser in einem armseligen Stall in einer Krippe liegt und dort die ersten Stunden seines Lebens verbringt?

Doch mögliche Zweifel zerstreuen sich bald. In

der Nähe des Stalls halten Hirten Nachtwache bei ihrer Herde, als plötzlich ein Engel bei ihnen steht und ihnen als erste verkündet, was gerade in ihrer Nachbarschaft geschehen ist:

Die Botschaft des Engels

Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. (Lk 2, 10-14)



© Volodymyr TVERDOKHLIB / Shutterstock.com

Gott hat den Retter geschickt!

Die Melodie des Liedes ist so angelegt, dass sie Menschen schnell verstehen und mitsingen können. Ein typisches Merkmal für Kirchenlieder, welche im 18. Jahrhundert entstanden sind.

Die Hirten machen sich sofort auf die Suche nach diesem Kind, das der Retter sein soll. Sie finden den Stall und sie finden das Kind, genau wie es der Engel beschrieben hat. Auch wenn sie nichts anderes sehen können als einen hilflosen kleinen Säugling: Sie glauben, was sie gehört haben und preisen Gott dafür, dass er ihnen den Retter geschickt hat.

Ein Bekenntnis verändert die Welt

In Rom residiert weiterhin glanzvoll Kaiser Augustus, ohne von dem Notiz zu nehmen, was in der weit entlegenen Provinz Syrien geschehen ist. Er muss auch nicht Notiz davon nehmen, denn diese Macht, die da im Stall von Bethlehem auf die Welt gekommen ist, ist anders als jene Macht, die er in Händen hält. Aber diejenigen, die das Kind in den folgenden Jahren kennenlernen und es auf seinem irdischen Weg begleiten, werden ihre Erfahrungen schließlich mit einem Bekenntnis auf

den Punkt bringen, das die Welt verändern wird: Gott ist Mensch geworden!
Das neugeborene Kind, das den Namen Jesus erhält, ist wirklich Gottes Sohn. Und als solcher Gott selbst.
In jener Nacht, als die Engel den Hirten die Geburt des Retters verkünden, hat Gott seiner Geschichte mit den Menschen unmerklich eine neue Richtung gegeben, für alle Zeiten, die noch kommen werden. Durch die Jahrhunderte hindurch bis

zum heutigen Tag schenkt das Kind in der Krippe den Menschen Hoffnung und die Zuversicht, dass Gott für immer fest mit ihnen verbunden ist.
Diese Weihnachtsgeschichte erscheint erstmals im Magazin „Weihnachten im Erzbistum Paderborn“ aus dem Jahr 2020. Sie wurde leicht gekürzt.
* Die Begegnung zwischen Josef und dem Engel ist nicht im Lukas-Evangelium enthalten. Sie findet sich im Matthäus-Evangelium (Mt 1, 18-25).

Krippenausstellung in Niederense

Bereits seit 18 Jahren ist es in der Adventszeit Tradition, dass im Haus Porta Coeli zahlreiche Krippen ausgestellt sind, die uns auf die Weihnachtszeit einstimmen. Jeweils am zweiten Adventssonntag können in der Zeit von 11:00 bis 18:00 Uhr große und kleine, heimatliche und orientalische oder auch selbst gebaute Krippenlandschaften betrachtet werden. In ganz unterschiedlicher Weise und mit verschiedensten Materialien wird die Weihnachtsgeschichte dargestellt. Im Nebenraum ist Platz, um frische Waffeln mit heißen Kirschen und einen Kaffee zu trinken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Und natürlich lohnt auch ein Blick auf die Kirchenkrippe in St. Bernhard.

Der Krippenbaukreis um Matthias Holbeck freut sich immer über neue Krippen, damit die Ausstellung jedes Jahr etwas unterschiedlich gestaltet werden kann. Jeder ist also herzlich eingeladen, seine eigene Krippe zu zeigen! Anmelden kann man sich bei Matthias Holbeck unter 02938/4394 oder per E-Mail unter matthias.holbeck@gmx.de.

Termine:

18. Krippenausstellung am 8.12.2024

19. Krippenausstellung am 7.12.2025



Fotos aus dem Jahr 2023



Kinderrätsel

Im Stall
Ein Weihnachtsbild zum Ausmalen



Weihnachten hat mit ...

Krippe | Jesus | Stroh | Hirte | Licht | Rettung | Maria
Josef | Engel | Singen | Geschenk | Segen | Gnade ... zu tun

Versuche alle Begriffe, die mit Weihnachten zu tun haben, zu finden.
Sie sind waagrecht und senkrecht zu finden.

H	J	O	S	E	F	S	E	H	A	R	S
A	G	J	L	T	K	D	N	T	G	E	I
F	K	R	I	P	P	E	G	M	B	O	N
N	T	S	C	D	J	A	E	H	U	T	G
G	R	M	H	K	A	F	L	A	K	J	E
E	D	N	T	B	U	G	H	I	E	E	N
S	K	S	M	R	S	T	R	O	H	S	R
C	M	E	H	I	R	T	E	N	C	U	F
H	U	G	F	B	K	I	C	S	D	S	E
E	R	E	T	T	U	N	G	N	O	T	C
N	S	N	D	R	M	A	R	I	A	B	G
K	O	I	J	S	N	C	G	N	A	D	E



**Wer findet die
12 Unterschiede?**

Auf dem Adventsmarkt ist ein ganz schönes Gewimmel und mittendrin ist Bischof Nikolaus mit Bart und Gewand. 12 Unterschiede sind in den beiden Bildern zu sehen. Entdeckst du sie?

Christian Badel,
www.kikifax.com

In: Pfarrbriefservice.de



Kindergeschichte

Alles hat vor über 2.000 Jahren damit begonnen, dass in Nazareth, das liegt in Israel, einer jungen Frau namens Maria ein Engel erschienen ist. Der Engel sprach sie an und erzählte ihr, dass Gott ihn zu ihr geschickt habe, um ihr etwas mitzuteilen. Er sagte, dass Maria bald ein Kind bekommen würde und sie ihm den Namen Jesus geben sollte. Maria war sehr verwundert, denn sie war noch gar nicht verheiratet, wer sollte dann der Vater des Kindes sein? Daraufhin erklärt der Engel, dass Gott selbst der Vater des Kindes sei und deshalb alle Leute den Jungen „Sohn Gottes“ nennen würden. Gleich darauf ging Maria zu ihrem Verlobten Josef und erzählte ihm, dass sie schwanger sei. Josef war sehr traurig darüber, denn er wollte Maria heiraten. Nun dachte er, dass Maria lieber mit einem anderen Mann zusammen sein wollte und nahm sich vor, sich von ihr zu trennen. Eines Nachts erschien dann Josef im Traum ein Engel, der ihm sagte: „Habe keine Angst Maria zu deiner Frau zu nehmen. Sie erwartet den Sohn Gottes.“ Direkt am nächsten Tag waren Josefs Zweifel verschwunden und er tat, wie ihm der Engel im Traum geraten hatte. Er machte Maria zu seiner Frau und freute sich mit ihr gemeinsam auf das Kind, das sie Jesus nennen würden.



Zur damaligen Zeit wollte der römische Kaiser wissen, wie viele Leute in seinem Reich wohnen. Dazu mussten alle Menschen in ihre Geburtsstadt gehen, um sich dort in eine Liste einzutragen. Jo-

sef war in Bethlehem geboren und machte sich daher mit Maria auf den Weg dorthin. Maria war hochschwanger, deshalb war der Weg beschwerlich und sehr anstrengend. Sie mussten unbedingt ein Zimmer finden, wo sie übernachten konnten, aber, egal wo sie klopfen, niemand hatte ein freies Zimmer für sie.

Als es schon sehr spät und dunkel war, fanden Maria und Josef einen verlassenen Stall. Sie bleiben dort und in der Nacht wurde Marias Sohn, Jesus, geboren. Das ist der Grund, warum wir die Nacht von Weihnachten auch „Heilige Nacht“ nennen.



Ganz in der Nähe des Stalls saßen in der Nacht einige Hirten, die auf ihre Schafherde aufpassten. Plötzlich erschien auch vor ihnen ein Engel, der ihnen erzählte, dass Jesus geboren wurde. Als er sagte, dass das der Sohn Gottes sei, waren sie sehr aufgeregt und wollten unbedingt zum Stall. Sie wollten mit eigenen Augen sehen, was passiert war.

Nur einige Tage später kamen auch drei Heilige Könige zum Stall. Kaspar, Melchior und Balthasar hießen sie und sie kannten sich gut mit den Sternen des Himmels aus. Als sie in einer Nacht einen besonders hell leuchtenden Stern sahen, folgten sie ihm. Der Stern führte sie direkt zum Stall, in dem Jesus lag. Als sie ihn sahen, wussten sie sofort, dass es der Sohn Gottes ist und er noch viel Gutes für die Menschen tun würde.



Andachtsreihe

„Du wartest – ich komme!“ – die etwas andere, die meditative Andacht

Türen öffnen

In unseren ökumenischen Andachten stehen wir Abend für Abend vor neuen Türen – meist biblischen Texten, die uns einladen, neugierig zu lesen und ganz und gar in das geschilderte Geschehen einzutauchen.

Es gibt Türen, die sich uns ganz automatisch öffnen aber auch solche, die verschlossen sind.

Türen sind Zugänge zu neuen Räumen. Wer den Schlüssel hat, kann Türen öffnen.

Oft suchen wir nach dem richtigen Schlüssel, um uns Räume zu erschließen. Immer öfter finden wir ihn auch.

Manchmal entdeckt man, dass die Tür bereits geöffnet ist, einen Spalt weit oder ganz offen, sodass man reinschauen kann. Manchmal öffnen wir uns gegenseitig unsere Türen.

Dann lädt die offene Tür ein, hineinzublicken, und wir erahnen, was dahinterliegt: Bekanntes oder

Unerwartetes, neue Töne, Rhythmen, Gedanken, Ungewohntes, Überraschendes.

Manchmal ist es nicht leicht, durch geöffnete Türen zu schauen oder gar zu gehen. Das, was man erahnt, ist vielleicht anders, zu unbekannt, zu fremd. Aber abgeriegelte Türen unseres Herzens hindern uns letztendlich daran, aus uns selbst herauszugehen. Ohne Beziehung zu den Mitmenschen sind wir wie eingesperrt in uns selbst.

Alle von uns haben schon Türen geöffnet im eigenen Leben, oder ist durch Türen in bislang unbekannte Lebens- und Gedankenwelten oder auch Gefühlserebnisse eingetreten.

In unseren Andachten entscheidet jede Person selbst, welche Türen sie ganz persönlich öffnen will. Für wen oder wofür möchte ich an diesem Tag offen sein?

Im Gespräch und im gemeinsamen Schweigen stützen wir uns gegenseitig, machen uns Mut, Herz und Geist zu öffnen. Und das tut gut! Neugierig geworden?

Ansprechpartnerin:

Silvia Klein, an.silviaklein@web.de

Jesus, du bist die Tür zum Leben.

*Du hast unsere Türen von den Riegeln und Fesseln befreit
und die dicken Wände und Mauern überwunden.*

*Du hast die Türen weit geöffnet,
damit neues Leben sich entwickeln kann.*

*Du hast die Türen geöffnet,
damit die Wunden heilen können, die die Trennung hervorgebracht hat.*

*Du hast die Türen geöffnet,
damit das Leben eine Zukunft hat.*

Die Tür ist der Durchgang zum Leben in Freiheit.

*Hilf uns glauben zu können,
dass du die Tür zum Leben bist.*

Amen.

Taufvorbereitung

Ich werde dich segnen und ein Segen sollst du sein (Gen 12,2)

Mit diesem Spruch schickt Gott Abraham im Alten Testament auf die Reise in ein ungewisses Land und Zukunft. Gott verspricht Abraham ihn zu beschützen und ihm immer zur Seite zu stehen. Auch Abraham selbst soll anderen Menschen Segen und Gottes Zuspruch spenden. Genau dieses Versprechen des Schutzes und der Begleitung gibt Gott jedem Täufling. Auch die Eltern, Taufpaten und die gesamte Gemeinde machen innerhalb der Taufe das Versprechen, den Täufling auf seinem oder ihrem Weg im Leben und im Glauben zu begleiten (vgl. katholisch.de).

In regelmäßigen Abständen (immer im Wechsel

in Bremen oder in Niederense an einem Samstag um 10 Uhr, siehe Homepage der Pfarrgemeinde) erhalten Eltern, Taufpaten oder Interessierte die Gelegenheit sich über Ablauf und Inhalte der Taufe in einer lockeren Atmosphäre zu informieren. Ziel der Taufvorbereitung ist es, sich über die Bedeutung der Symbole wie zum Beispiel das Taufkleid oder die Segnung bewusst zu werden und darüber in den Austausch zu kommen. Weitere Gesprächsanlässe können sein „Warum wollen wir unser Kind eigentlich taufen lassen?“, „Was bedeutet die Taufe für den weiteren Lebensweg?“. Auch praktische Hinweise und Ideen zur Gestaltung der Taufe werden gegeben. Bei einer Tasse Tee oder Kaffee stehen Pastor Scheunemann oder Pastor i.R. Dr. Bojko für weitere Fragen zur Verfügung.



Tauffenster in der Lambertuskirche

Außerdem organisiert das Team der Taufvorbereitung den Taufe-
rinnerungsgottesdienst. In ihm wird an die Taufe erinnert und das Taufversprechen und der Segen erneuert.

Dieses Jahr stand der Gottesdienst unter dem Motto „Wie ein Adler fliegen lernt“. Wir Menschen dürfen uns gewiss sein, dass Gott uns genauso auf-
fängt wie die Adlermutter ihre Jungen.

Im neuem Jahr freuen wir uns auf weitere Familien, einen regen Austausch und Interessierte, die das Team unterstützen möchten. Wir wünschen allen Gemeindegliedern und ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest 2024.

Karin Kempfer

Das Team der Taufvorbereitung

Die Sternsinger kommen

Die Aktion Dreikönigssingen 2025 steht unter dem Motto

„Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Aktion Dreikönigssingen 2025 ein. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben.

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre finanzielle Unterstützung. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Auf Wunsch schreiben sie nach dem Besuch den Segenswunsch an die Tür **20 x C + M + B + 25** Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus.

Die Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

SEGEN
BRINGEN
* SEGEN
SEIN

Näh-Treff der kfd St. Lambertus

Im September feierte der Näh-Treff der kfd St. Lambertus Bremen in kleiner Runde seinen 10. Geburtstag.

Das Treffen findet alle 2 Wochen donnerstags um 19.30 Uhr im Lambertushaus statt. Wer Lust hat

in lockerer Runde zu nähen und sich gegenseitig Tipps und Anregungen zu geben ist herzlich willkommen.

Kontakt über Christina Stock im Pfarrbüro.



Pastoraler Raum

Etwas Neues entsteht – Der Pastorale Raum Werl startet

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 14.1.2024 in der Schützenhalle in Westönnen startete der Pastorale Raum Werl. Dieser führt 31500 Christen aus den Kommunen Werl, Wickede (Ruhr), Welver und Ense, 14 Kirche und neun Kapellen zusammen. In seiner Predigt führte Dechant Dietmar Röttger, aus: „Nun müsst ihr ein Gefühl dafür bekommen, diesen Raum mit Leben zu füllen.“ Dies gehe nur über das gegenseitige Kennenlernen, den Austausch und in kleinen Schritten. „Jetzt ist die Möglichkeit über den Tellerrand zu schauen und dabei interessante Orte und Menschen zu treffen, die ermutigen und bestärken. Wer diesen Weg nicht mitgehen will, für den wird es mühsam“, so der Dechant weiter. Rechtlich und finanziell bleiben die Pfarreien selbstständig. Propst Michael Feldmann hat mit diesem Tag die Leitung des pastoralen Raumes übernommen. Das Pastoralteam, welches sich regelmäßig zu gemeinsamen Dienstgesprächen und Klausurtagungen trifft, hat den Auftrag erhalten, gemeinsam im Raum zu wirken. Wie dies gehen kann zeigte sich in diesem Jahr



Bild Soester Anzeiger Thomas Nitsche

Ebene des Pastoralen Raumes. In der Erstkommunionvorbereitung waren dies unter anderen, das Kreuze schmieden, die gemeinsame Wallfahrt der Erstkommunionkinder nach Werl oder ein Kinderbibeltag in den Osterferien. In der Firmvorbereitung gab es einen gemeinsamen „Projekttag Demokratie“ in Kooperation mit der Kommende in Dortmund, Abende der Versöhnung in der Wallfahrtsbasilika und die Möglichkeit der Teilnahme am Franziskusweg.

Zu Beginn der Fastenzeit fand ein gemeinsamer Gottesdienst mit Krankensalbung für den Pastoralen Raum mit anschließendem Kaffeetrinken im Pilgerkloster statt. Dieses Angebot soll auch im nächsten Jahr wiederholt und durch weitere Angebote ergänzt werden.

Ein Steuerungsgremium, welches aus hauptberuflichen- und ehrenamtlichen Personen besteht, trifft sich regelmäßig mit Begleitern des Prozesses, um den Weg des Kennenlernens und Zusammenwachsens zu koordinieren.

Am 5. Oktober 2024 fand aus diesem Grund die erste Meilensteinveranstaltung für die Pfarrgemeinderäte, Kirchenvorstände und das Büro- und Pastoralteam statt. Zur Veranschaulichung



Bild privat

bereits in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, die sowohl aus Elementen vor Ort (Vorbereitungsgottesdienste, Angebote und den Festgottesdiensten) bestand und ergänzt wurde durch große, gemeinsame Aktionen auf der

des pastoralen Raumes wurde eine Landkarte mit den Angeboten, Gruppierungen und Orten des Bereiches visualisiert. Im Vordergrund der Veranstaltung stand das Kennenlernen und der Austausch in der anwesenden Vertreter.



Bild Soester Anzeiger Bianka Monz

Lebendiger Adventskalender

Jeden Tag um **18.00 Uhr** öffnet sich ein neues Fenster.
Lassen Sie uns gemeinsam auf das Weihnachtsfest einstimmen!

SO, 01.12.2024

Kapelle St. Marien
Waltringen

MO, 02.12.2024

Familienzentrum
St. Bernhard
Lindenweg 16,
Niederense
17.00 UHR

DI, 03.12.2024

Kindergarten
St. Josef
Burgstr. 21, Höingen
16.30 UHR

MI, 04.12.2024

Rochus Kapelle
Oberense
Sabine Peters

DO, 05.12.2024

Familienzentrum
St. Lambertus
Werler Straße 3a,
Bremen
16.30 UHR

FR, 06.12.2024

TUS Bremen
Sportplatz Bremen

SA, 07.12.2024

Familie Bahne
Waltringer Weg 3,
Bremen

SO, 08.12.2024

Hof Bock/
Lebendige Krippe
Hermann-Löns-Str.
14, Lüttringen

MO, 09.12.2024

Kommunionkinder
Höingen
Auf dem Dorfplatz

DI, 10.12.2024

Bernhardusschule
Niederense,
Klasse 3b

MI, 11.12.2024

Familie Türkeri
Lindenhof
Niederense

DO, 12.12.2024

Heideresidenz
Sörries Kamp 2,
Bremen
17.00 UHR

FR, 13.12.2024

Familie Sörries
Blumenthaler
Haar 11,
Werl
17.00 UHR

SA, 14.12.2024

Dorf- und Spielplatz-
verein Lüttringen
Spielplatz
"Auf der Vöhde"
17.00 UHR

SO, 15.12.2024

Pro Vita
Sörries Kamp 1,
Bremen
17.00 UHR

MO, 16.12.2024

Familie
Dümpelmann
Auf dem Ufer 2,
Bremen

DI, 17.12.2024

Heimatverein
Bremen
Heimathaus

MI, 18.12.2024

Familie Kempfer u.
Familie Radine
Zum Sonnenufer
13, Niederense

DO, 19.12.2024

Ev. Kirchen-
gemeinde
Paulus-Kirche
Bremen

FR, 20.12.2024

Oldtimerfreunde
Ense
Parkplatz Sportplatz
Bremen
17.00 UHR

SA, 21.12.2024

Jugend DRK
DRK Heim,
Bremen

SO, 22.12.2024

Ruhner Dorfheim

MO, 23.12.2024

Familienkreis
St. Lambertus
Am Rathaus
Bremen

DI, 24.12.2024

Gottesdienste/
Krippenspiele in
den jeweiligen
Orten






Der neue Infokanal St. Lambertus Ense

Für alle, die über
Veranstaltungen der
Pfarrei St. Lambertus
informiert sein wollen!

QR-Code scannen &
Kanal abonnieren



Krabbelwortgottesdienste

Krabbeln in der Kirche? – Warum eigentlich nicht? Da die Kirche auch für die Aller kleinsten ein spannender Ort ist, die regulären Gottesdienste aber lang und an feste Sitzplätze gebunden sind, haben Julia Dümpelmann, Nina Wortmann und Magdalena Radine die „Krabbel-Wortgottesdienste“ ins Leben gerufen. In ihnen wird ein Thema aus dem Kirchenjahr kindgerecht erlebbar gemacht. Zielgruppe sind 0- bis 3-Jährige mit ihren Eltern, Großeltern oder Paten. Gestartet wurde im März unter dem Motto „Jesus ist dein Schutzengel“ in der St. Bernhard Kirche. Jeder konnte einen Handabdruck auf einen großen Schutzengel machen. Er verdeutlicht, dass Jesus immer auf uns aufpasst.

Der zweite Gottesdienst hatte die „Arche Noah“ zum Thema, zu der jedes Kind ein Kuscheltier mitbringen durfte. Die Geschichte

von Noahs Arche wurde mit den Tieren nachgespielt. Für die Wiedererkennung sind Anfangs- und Schlusslied immer gleich, die von Britta Grüne mit der Gitarre begleitet werden. Hier darf laut mitgesungen, geklatscht und getanzt werden. Am Ende gibt es ein Segensgebet. Und natürlich darf man sich während des Gottesdienstes frei in der Kirche bewegen. So können Eltern und Kinder erleben: Kirche ist ein Ort fürs Leben, ein Ort für uns alle!

Wann die nächsten Krabbel-Wortgottesdienste stattfinden, wird über die Homepage und den WhatsApp-Kanal der Gemeinde bekannt gegeben.



Heiliges Jahr

Ein Heiliges Jahr für Versöhnung, Gerechtigkeit und Hoffnung

Papst Franziskus eröffnet es feierlich am 24. Dezember 2024

Heilige Pforte Heiliges Jahr Magnificat - Themen und Termine Papst Franziskus

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. (1235-1303) zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes Pilgerjahr ausrief. Zunächst fanden die Jahre in unregelmäßigen Abständen statt, seit Ende des 15. Jahrhunderts alle 25 Jahre. So nun auch im Jahr 2025.

Papst Franziskus hatte im Mai 2024 das Jahr offiziell ausgerufen, zu dem mehr als 45 Millionen Pilger in Rom erwartet werden. Eröffnet wird das Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ am 24. Dezember 2024. Dann wird Franziskus die Heilige Pforte am Petersdom öffnen. Geschlossen wird sie wieder am 6. Januar 2026. Weltweit sollen Bischöfe am 29. Dezember 2024 einen Eröffnungsgottesdienst feiern und Bistümer spezielle Pilgerwege einrichten. In den Ortskirchen endet das Heilige Jahr bereits am 28. Dezember 2025.

Vergebung und Versöhnung

Wer im Jubiläumsjahr nach Rom pilgert und dort die sogenannte Heilige Pforte am Petersdom durchschreitet, kann einen Ablass erhalten, also den Nachlass von Sündenstrafen. Auch in den Diözesen können Gläubige den Ablass nach bestimmten Vorschriften erhalten. Doch will Papst Franziskus in diesem Heiligen Jahr zu mehr Versöhnung und Frieden ermutigen. Dafür will er auch eine Heilige Pforte in einem Gefängnis eröffnen. Häftlinge erlebten jeden Tag die Härte der Haft, eine emotionale Leere und oft einen Mangel an Respekt, schreibt Franziskus in der offiziellen Ankündigungsbulle des Heiligen Jahres. Regierungen ruft er zu Straferlassen auf. Aber Franziskus bleibt auch den Themen treu, die schon seit Jahren sein Pontifikat prägen, wie beispielsweise Ökologie und Einsatz für Arme und Migranten. Zudem müsse die Kirche zusammen mit Politik und Gesellschaft dem Geburtenrückgang etwas entgegensetzen. Im Sinne des Heiligen Jahres ruft Franziskus auch dazu auf, dass reichere Länder wirtschaftsschwächeren Ländern die Schulden erlassen. Dies sei keine Frage von Großmut, sondern der Gerechtigkeit, schreibt Franziskus. Zwischen dem Globalen Norden und Süden bestehe eine wirkliche „ökologische Schuld“, denn die reichen Länder hätten auf Kosten der ärmeren

gelebt und gewirtschaftet.

Heiliges Jahr zu Hause

Das Heilige Jahr bietet auch außerhalb von Rom vielfältige Möglichkeiten, auf die von Papst Franziskus angesprochenen Themen, aber auch zu Themen wie Versöhnung und Frieden einzugehen und das Heilige Jahr fruchtbar für die eigene Arbeit in der Pfarrei oder für sich persönlich zu machen. Für die deutschen Bischöfe soll das Heilige Jahr vor allem auch ein Jahr des Gebets werden. Beauftragter der Bischofskonferenz für das Heilige Jahr ist Weihbischof Rolf Lohmann (Münster). Zahlreiche Informationen und Reisemöglichkeiten sind unter www.heiligesjahr2025.de zu finden.

Marc Witzenbacher

aus: Magnificat. Das Stundenbuch 12/2024, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de

Für ein Jahr voller Hoffnung von Elfriede Klauer

Wie traumhaft wäre es, stünden 2025 nicht Krisen, Kriege und Konflikte im Vordergrund, sondern Wohlwollen, Menschlichkeit, Liebe, Zusammenhalt? Wie traumhaft wäre es, wenn viele Menschen sich von der Realität nicht ausbremsen lassen und stattdessen an einer anderen, besseren Welt mitbauen – im Rahmen ihrer Möglichkeiten? Papst Franziskus lädt genau dazu ein – mit einem sogenannten Heiligen Jahr 2025. Zugegeben: Das Motto für dieses Heilige Jahr klingt etwas fromm – „Pilger der Hoffnung“. Doch es bringt etwas Wesentliches zum Ausdruck: Das Leben ist ein Unterwegssein, oft verbunden mit der Frage nach dem Sinn. Sich neu auf die Suche zu machen, was wirklich trägt im Leben, dazu möchte dieses Heilige Jahr einen Anstoß geben. Und es ermutigt dazu, selbst zu einem Hoffnungsträger zu werden, eben zu einem Pilger der Hoffnung.



Peter Weidemann

Adventszeit 2024



Krippenausstellung

Am Sonntag, 08.12.2024, lädt der Gemeindeausschuss St. Bernhard Niederense nach dem Hochamt um 11.00 Uhr in der St. Bernhard Kirche zur 18. Krippenausstellung ins Haus Porta Coeli neben der Kirche ein. Ganz unterschiedliche Krippen können hier bis 18.00 Uhr bewundert und erlebt werden. Außerdem gibt es Getränke, Kaffee, Waffeln mit gemütlichen Stunden in der Vorweihnachtszeit.



Spätschicht

Der Gemeindeausschuss Niederense lädt zu den adventlichen Spätschichten ein. In stimmungsvoller Atmosphäre wollen wir gemeinsam beten und uns Zeit für uns selbst, die anderen und Gott nehmen. Nach der letzten Spätschicht kommen wir zu einem kleinen gemütlichen Umtrunk zusammen.

Wann: 02.12., 09.12., 16.12. und 23.12.
um 20.00 Uhr

Wo: St. Bernhard Kirche Niederense

Der Nikolaus kommt

Am Sonntag, 08.12.2024, kommt der Nikolaus in den Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in die St. Bernhard Kirche Niederense. Herzliche Einladung an alle Familien zum Gottesdienst mit und für Kinder. Für die ganz Kleinen wird ein Krabbelgottesdienst angeboten.

Roratemesse

Zu einer besinnlichen Messe bei Kerzenschein lädt der Gemeindeausschuss Bremen und Bilme in die jeweiligen Kirchen ein.

Bremen: Mittwoch, 11.12.2024 / 18.30

Uhr anschließend gemütliches

Beisammensein bei einem

Heißgetränk

Bilme: Samstag, 21.12.2024 / 18.30 Uhr

Adventszeit 2024



Pläckchenaktion Haus am Spring

Wie in jedem Jahr führt der Gemeindeausschuss Bremen in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Bremen die Weihnachtspäckchenaktion für die Bewohner des Haus am Spring durch. Für die etwa 35 BewohnerInnen der Einrichtung ist es immer eine große Freude, wenn sie zu Weihnachten kleine Geschenke von den Gemeindemitgliedern erhalten. In der Regel haben die BewohnerInnen kaum oder keinen Kontakt mehr zu ihren Angehörigen. Die BewohnerInnen füllen deshalb einen kleinen Wunschzettel aus, der nach dem Hochamt am 2. Advent in Bremen an interessierte Gemeindemitglieder verteilt wird. Die Geschenke können bis zum 22.12.24 bei Stefan Bach (Lambertusring 51, Bremen) abgegeben werden und werden dann zur Einrichtung gebracht.



Friedenslicht

„Vielfalt leben, Zukunft gestalten“ lautet das Motto der Friedenslichtaktion 2024 in Deutschland. Am 3. Advent wird das Licht von den Gemeindeausschüssen in unsere Pfarrei geholt. Ab dem 16.12.2024 steht es in den Kirchen in St. Lambertus Bremen, St. Bernhard Niederense und Hl. Geist Bilme zur Mitnahme bereit.

Du wartest - ich komme

Advent in aller Stille feiern...
....könnt Ihr mit "Du wartest - ich komme!". Ihr findet uns in freudiger Erwartung ;)

Wann: 26.11., 03.12., 10.12., 17.12.
um 19.00 Uhr

Wo: Ev. Pauluskirche in Ense-Bremen

Bildergalerie



Maiandacht in Lüttringen · Unter dem Titel „Maria – ein Herz voller Liebe fand im wunderschönen Garten der Familie Dombrowski eine bewegende Maiandacht auf dem Hof Plümpe-Heershoff in Lüttringen statt.



Bildergalerie



ZWISCHEN-ZEIT

Ein paar Tage
„Zwischen den Jahren“
Innehalten
365 Tage im Zeitraffer

Die Chance wahrnehmen
Dank zu sagen

Für alles
was mir widerfahren ist
was mich betroffen
getroffen hat

Zumutungen und Herausforderungen
Erstaunen und Verwunderungen

Verluste und Hoffungszeichen
Enttäuschungen und Überraschungen

Gefordert loszulassen
Abschied nehmen

Flexibel zu reagieren
Sich sammeln

Und zuversichtlich
Auf das Neue Jahr freuen

Neue Spuren
Seiner Gegenwart
Suchen

Maria-Theresia Gresch

